



GEMEINDERAT

Wie entsteht
das Budget der
Gemeinde?

VERKEHR UND SICHERHEIT

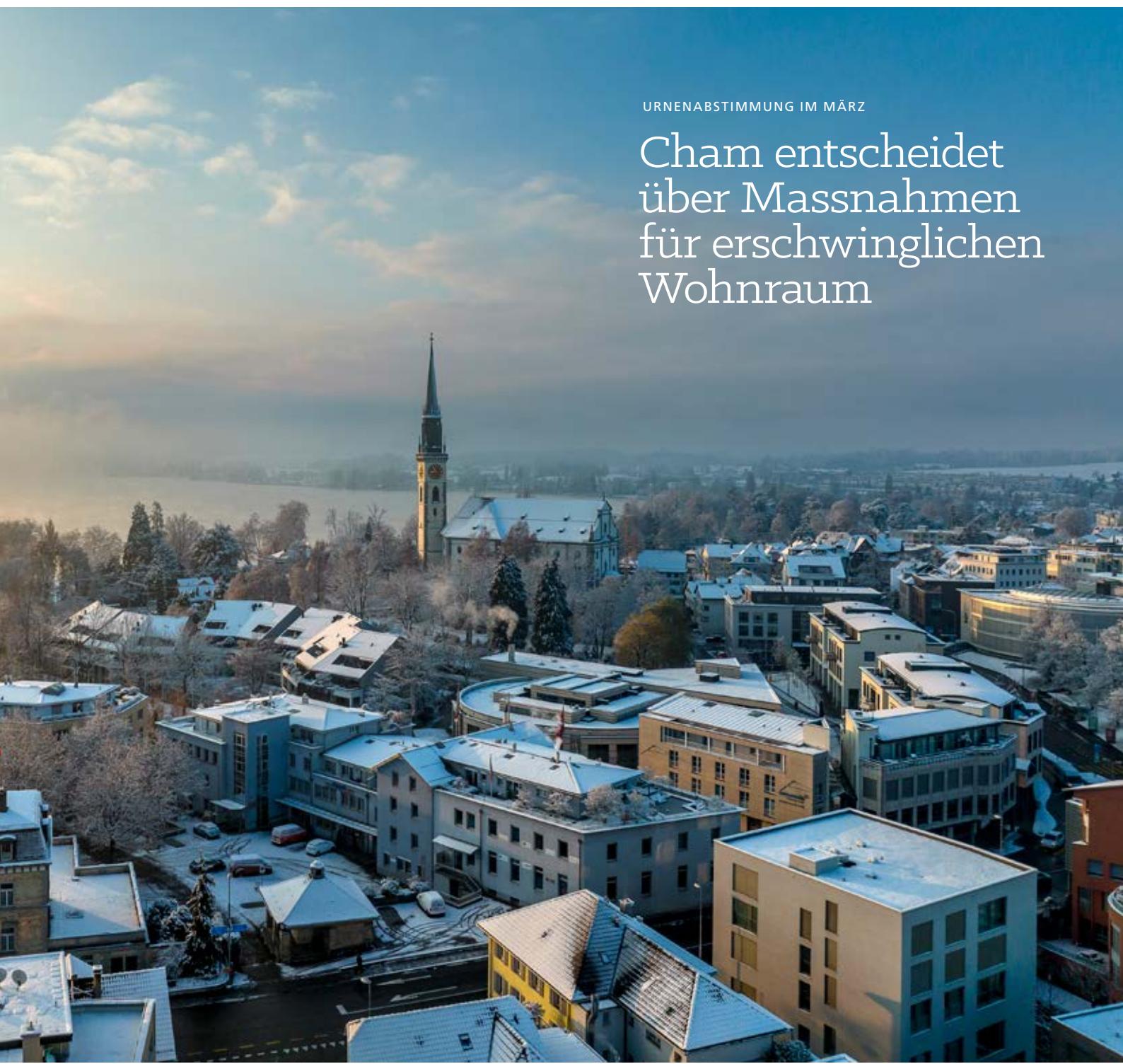
So sorgt der Werk-
hof im Winter für
sichere Strassen

SCHULINFO

«Fack ju Göhte»:
Jugendliche über-
nehmen das Ruder

URNENABSTIMMUNG IM MÄRZ

Cham entscheidet
über Massnahmen
für erschwinglichen
Wohnraum



Editorial



Arno Grüter
Gemeinderat, Vorsteher
Finanzen und Verwaltung

Liebe Chamerinnen und Chamer

Der letzte Monat des Jahres ist angebrochen. 2025 war kein gewöhnliches Jahr. Es war geprägt von Unsicherheit, schnellen Veränderungen und neuen Herausforderungen, die uns wohl alle beschäftigt haben. Gerade in solchen bewegten Zeiten zeigt sich, wie wichtig ein starker Zusammenhalt für unsere Gemeinde ist. Cham zeichnet aus, dass wir miteinander sprechen, einander zuhören und gemeinsam an Lösungen arbeiten. Ich nenne es neudeutsch den «Spirit of Cham».

Dieser Gemeinsinn ist keine Selbstverständlichkeit. Er muss gepflegt, gestärkt und immer wieder neu gestaltet werden. Der Gemeinderat und die Verwaltung setzen sich täglich dafür ein, dass Cham nicht nur funktioniert, sondern sich weiterentwickelt – mit Augenmaß, Weitblick und im Dialog mit der Bevölkerung.

Zunehmende Anonymität und der Fokus auf sich selbst, verstärkt durch Social Media, bereiten mir auch als Politiker Sorgen. Diese Entwicklungen führen zu steigenden, kostspieligen Ansprüchen an den Staat und gefährden den eigenverantwortlichen Gemeinsinn, der unsere Schweiz einmalig und stark macht.

2026 wird ein wichtiges Jahr: Es markiert den Abschluss der laufenden Legislatur. Diverse grosse Projekte, die wir in den vergangenen Jahren vorbereitet haben, kommen zur Abstimmung. Die Stimmbevölkerung wird über Vorhaben entscheiden, die Cham langfristig prägen. Ihre aktive Mitwirkung ist dabei zentral.

In dieser Ausgabe des Gemeindeinfo geben wir Ihnen Einblick in eines dieser Geschäfte: die Umsetzung der Wohnraumstrategie. Die Nachfrage nach

Wohnraum in Cham ist hoch und die Herausforderungen für Einheimische vielfältig. Unser Ziel ist, die soziale Durchmischung zu fördern und unsere Gemeinde für alle Generationen lebenswert zu halten, um damit einen Beitrag an den «Spirit of Cham» zu leisten.

Die Abteilung Finanzen und Verwaltung zeigt zudem im Hinblick auf die Gemeindeversammlung auf, wie der Budgetierungsprozess abläuft. Sie erfahren, wie aus Zahlen konkrete Planungen entstehen, wie Schwerpunkte gesetzt werden und warum ein ausgeglichener Haushalt kein Selbstzweck, sondern die Grundlage für einen handlungsfähigen Staat ist. Als Finanzchef ist es mir ein Anliegen, dass die Gemeinde ihre Mittel angesichts der anstehenden Investitionen in Bildung, Verkehr, Umwelt und Infrastruktur umsichtig und wirkungsvoll einsetzt. Das verlangt Prioritäten, klare Entscheidungen und eine verantwortungsvolle Haushaltung. In einer engagierten Demokratie wie hier in Cham haben wir dafür beste Voraussetzungen.

Zum Jahresende danke ich Ihnen, liebe Chamerinnen und Chamer, im Namen des Gemeinderats herzlich – für Ihr Vertrauen, Ihre Anregungen und Ihre vielfältigen Beiträge an unsere tolle Gemeinde. Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten eine besinnliche Adventszeit, frohe und erholsame Weihnachtstage und bereits jetzt ein gutes 2026.

A handwritten signature consisting of the letters 'A.' followed by a stylized surname.

Arno Grüter
Gemeinderat

4 | FOKUS

Cham entscheidet über Massnahmen für erschwinglichen Wohnraum

«Wir gehen neue Wege und sind bereit zu lernen»

10 | GEMEINDERAT

Wie entsteht das Budget der Gemeinde?

«Wir müssen die Balance halten zwischen Zukunftsgestaltung und finanzieller Solidität»
Beschlüsse

18 | ZENTRALE DIENSTE

Erlebnisreicher Zukunftstag
Öffnungszeiten zwischen Weihnachten/Neujahr
Personelles

21 | FINANZEN UND VERWALTUNG

Einwohnerinnen/Einwohner
Arbeitslose Einwohnerinnen/Einwohner

22 | PLANUNG UND HOCHBAU

Ein Häuschen für den Chamer Marroni-Mann am Bärenkreisel

23 | SOZIALES UND GESUNDHEIT

Pflegende Angehörige: zwischen Verantwortung, Belastung und Unterstützung

Freizeitkurse: Kochen, Yoga oder Tanzen?
Eine lebenswerte Gemeinde – auch für Kinder und Jugendliche

26 | VERKEHR UND SICHERHEIT

Repair Café Cham: Reparaturtermine 2026 jetzt vormerken!

Kostenlose Beleuchtungsberatung

Energie sparen und Lichtverhältnisse verbessern

So sorgt der Werkhof Cham im Winter für sichere Straßen

29 | SCHULINFO

Raum voller Leben – ein Nachmittag in der «Oase»

Cham setzt auf das neue Schulportal
«Fack ju Göhte» in Cham: Jugendliche übernehmen das Ruder
Festliche Vorweihnachtszeit mit der Musikschule Cham

Chamer Stimmvolk entscheidet über Massnahmen für erschwinglichen Wohnraum

Steigende Mietpreise und das Bedürfnis nach mehr bezahlbarem Wohnraum – auf diese Herausforderungen reagiert der Gemeinderat mit umfassenden Massnahmen in Form einer Wohnraumstrategie. Über deren Umsetzung entscheidet das Chamer Stimmvolk im März 2026 an der Urne.



Die stetig steigenden Mietpreise im Kanton Zug und damit auch in Cham belasten das Haushaltsbudget der Bevölkerung. Bei diversen Mitwirkungsformaten hat sich gezeigt: Viele Chamerinnen und Chamer sind besorgt, dass sie keinen zahlbaren Wohnraum in Cham finden. In den letzten Jahren wurden zudem mehrere politische Vorstösse zu diesem Thema eingereicht.

Der Gemeinderat hat deshalb nach Lösungsansätzen gesucht, um erschwinglichen Wohnraum für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Cham zu fördern. Dafür hat der Gemeinderat die sogenannte Wohnraumstrategie erarbeitet und im Januar 2025 beschlossen. Diese Strategie verfolgt drei Ziele: Das Angebot an bezahlbarem Wohnraum in Cham soll erhalten bleiben, das Angebot an preisgünstigem Wohnraum soll erhöht werden (siehe Erklärung in der rechten Spalte) und der Wohnraum soll für möglichst viele Personen erschwinglich sein. So soll die soziale Durchmischung erhalten bleiben.

Diese Ziele sollen mit verschiedenen Massnahmen erreicht werden. Dazu gehören beispielsweise die Unterstützung von gemeinnützigen Wohnbauträgerschaften, der mögliche Kauf von Liegenschaften durch die Gemeinde, kommunale Mietzinsbeiträge, das Schaffen von planungsrechtlichen Rahmenbedingungen oder Vermietungskriterien für bestimmte Wohnungen.



Die vollständige Wohnraumstrategie mit allen Massnahmen findet sich unter www.cham.ch/wohnraumstrategie.

Darüber wird abgestimmt

Nun sollen die in der Wohnraumstrategie definierten Massnahmen zur Förderungen von erschwinglichem Wohnraum umgesetzt werden. Dafür braucht es jedoch die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen und finanzielle Mittel. Darüber entscheidet das Chamer Stimmvolk im März 2026.

Konkret geht es um vier Abstimmungsfragen: Als rechtliche Grundlage soll ein Reglement zur Wohnraumförderung erlassen werden. Damit der Gemeinderat in eigener Kompetenz höhere Beträge für Bürgschaften und Baurechte vergeben kann, braucht es zudem eine Anpassung der Finanzkompetenz im Anhang der Gemeindeordnung. Um die finanziellen Mittel bereitzustellen zu können, beantragt der Gemeinderat ausserdem je einen Rahmenkredit für die Gewährung von Darlehen und für den Kauf von Grundstücken.

Bezahlbarer oder preisgünstiger Wohnraum?

Unter dem Begriff «bezahlbarer Wohnraum» werden bereits bestehende Wohnungen verstanden, die aufgrund des Gebäudealters, der Wohnfläche und des Ausbaustandards vergleichsweise tiefere Mietzinsen aufweisen.

«Preisgünstiger Wohnraum» hingegen wird im kantonalen Wohnraumfördergesetz (WFG) definiert. Dabei legt der Kanton die Höhe der zulässigen Mietzinsen und die Anforderungen an die Wohnraumqualität fest. Es gilt das sogenannte Kostenmietprinzip: Die Miete setzt sich aus den tatsächlichen Kosten für die Finanzierung (Baukosten, Eigenkapital) und für den Betrieb (Unterhalt, Verwaltung) einer Wohnung zusammen. In Cham sind rund 500 preisgünstige Wohnungen nach WFG bestehend oder in Planung.

Öffentliche Informationsveranstaltung

Am Montag, 23. Februar 2026, findet um 19 Uhr im Lorensaal Cham eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Abstimmung statt. Der Gemeinderat wird die Abstimmungsthemen erläutern, Hintergründe aufzeigen und Fragen aus der Bevölkerung beantworten. Alle Chamerinnen und Chamer sind herzlich eingeladen, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Ablauf



Wenn das Chamer Stimmvolk zustimmt, dann können konkret die folgenden Massnahmen umgesetzt werden:

- Bürgschaften, um Projekte von Organisationen des gemeinnützigen Wohnungsbaus abzusichern
- Darlehen an Organisationen des gemeinnützigen Wohnungsbaus
- Grundstückskäufe durch die Gemeinde, um erschwinglichen Wohnraum zu erhalten und zu fördern
- Abgabe von Grundstücken der Gemeinde im Baurecht an Organisationen des gemeinnützigen Wohnungsbaus
- Vermietungskriterien für gewisse bezahlbare und preisgünstige Wohnungen in Cham
- Mietzinsbeiträge für Haushalte, bei denen die Wohnkosten einen übermäßig hohen Anteil des Einkommens ausmachen

Die Umsetzung einiger dieser Massnahmen wäre auch mit den heute vorhandenen Mitteln teilweise möglich, allerdings nur mit aufwendigen und zeitintensiveren Prozessen und mit wenig Planungssicherheit für die Betroffenen. Sämtliche Massnahmen zielen darauf ab, erschwinglichen Wohnraum für die Chamerinnen und Chamer zu schaffen und zu erhalten. Die Stimmbevölkerung kann über jede der vier Abstimmungsfragen (Reglement, Anpassung Gemeindeordnung und zwei Rahmenkredite) separat entscheiden.

Die Chamer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger erhalten das Stimmmaterial mit sämtlichen Informationen zur Abstimmung im Februar 2026. Der Abstimmungstermin ist am 8. März 2026.



«Wir gehen neue Wege und sind bereit zu lernen»

Die geplanten Massnahmen für mehr bezahlbaren und preisgünstigen Wohnraum betreffen Themen aus den Bereichen Bau, Soziales und Finanzen. Die drei zuständigen Gemeinderatsmitglieder Georges Helfenstein, Christine Blättler-Müller und Arno Grüter im Gespräch über altbekannte Herausforderungen und neue Lösungsansätze.

Georges Helfenstein, es sind zahlreiche und weitgehende Massnahmen geplant. Wieso hat sich der Gemeinderat für dieses umfassende Massnahmenpaket entschieden?

Der Leidensdruck der Chamer Bevölkerung ist hoch – und das nicht erst seit gestern. Immer wieder sind die steigenden Mietpreise oder zu hohe «Neumieten» Thema beim Austausch mit den Chamerinnen und Chamern. Viele haben Angst, in ihrer Heimat keine bezahlbare Wohnung mehr zu finden. Das ist nicht nur in Cham ein Thema, sondern in vielen grösseren Agglomerationen in der Schweiz und in Europa. Es geht hier nicht um die Sorgen von Einzelpersonen, sondern um eine Problematik, von der grosse Bevölkerungsgruppen zunehmend betroffen sind. Das zeigen auch die verschiedenen politischen Vorstösse, die in den letzten Jahren zu diesem Thema eingereicht wurden. Der Gemeinderat nimmt diese Anliegen ernst. Eine gute soziale Durchmischung ist uns für Cham wichtig.

Wir sind überzeugt davon, dass einzelne Massnahmen nicht ausreichen, um die sehr angespannte Situation zu entschärfen. Es braucht verschiedene und breit abgestützte Massnahmen, die sich gegenseitig ergänzen. So können wir an verschiedenen Ansatzpunkten mit verschiedenen Mechanismen etwas bewirken. Wir wollen das Thema ganzheitlich und gezielt angehen – und setzen deshalb auf das umfassende Massnahmenpaket. Deshalb braucht es auch viermal ein Ja, um die Massnahmen wirkungsvoll umzusetzen. Die Trennung in vier Abstimmungsfragen ist eine rechtliche Voraussetzung, aber eigentlich gehört alles zusammen.

Die Kombination der geplanten Massnahmen ist einzigartig und zum Teil unerprobt. Was spricht für dieses Vorgehen?

Es gibt hier einfach noch keine «Best Practice», keine erprobte Lösung, die eins zu eins übernommen werden kann. Trotzdem wollen wir nicht einfach zusehen und abwarten, sondern uns aktiv für bezahlbaren Wohnraum in Cham einsetzen. Es braucht neue Lösungsansätze. Nichts zu tun, ist schliesslich auch keine Lösung. Wir haben uns deshalb bewusst dafür entschieden, auf Innovation zu setzen und mutig neue Wege zu gehen. Wir wagen Neues und sind gleichzeitig bereit zu lernen. Das heisst: Die Umsetzung der Massnahmen wird laufend geprüft. Falls nötig, werden Anpassungen vorgenommen.

Du sprichst von der laufenden Überprüfung der Massnahmen. Was heisst das konkret?

Das Reglement sieht eine zentrale Anlaufstelle vor. Einerseits wird diese die Anfragen zu wohnpolitischen Themen koordinieren. Anderseits wird sie die Entwicklung des Wohnungsangebots in Cham laufend prüfen. Auf diesen Grundlagen kann die Wirkung der Massnahmen kontrolliert und die Umsetzung bei Bedarf angepasst werden. Anpassungen am Reglement müssten dabei wieder von der Stimmbevölkerung beschlossen werden. Anpassungen an der dazugehörigen Verordnung sind in der Kompetenz des Gemeinderats.

8. März 2026

Urnенabstimmung

Voraussichtlich Januar 2027

Bei einem Ja:
Inkrafttreten des Wohnraumreglements und
Umsetzung der Massnahmen

Und wie wurden die geplanten Massnahmen erarbeitet?

Der Gemeinderat hat 2023 mit der Erarbeitung der Wohnraumstrategie begonnen. Verschiedene Bereiche haben dafür zusammengearbeitet. In der entsprechenden Arbeitsgruppe waren Personen aus den Abteilungen Finanzen und Verwaltung, Soziales und Gesundheit sowie Planung und Hochbau vertreten. Zudem wurden wir durch externe Expertinnen und Experten beraten. Diese haben wichtige Erkenntnisse aus der Forschung und Erfahrungen aus anderen Gemeinden mitgebracht. In verschiedenen Strategiesitzungen haben wir uns über die letzten Jahre vertieft mit dem Thema auseinandergesetzt und Schritt für Schritt massgeschneiderte Lösungsansätze für Cham erarbeitet. Die Planungs-, Sozial- und Finanzkommission wirkten beratend mit.

Christine Blättler-Müller, werden mit den geplanten Massnahmen vor allem einkommensschwache Haushalte entlastet?

Die steigenden Mietpreise betreffen nicht nur einkommensschwache Haushalte, sondern immer mehr auch den Mittelstand. Das hat auch unsere Analyse der Situation in Cham, die wir als Grundlage für die Strategie gemacht haben, bestätigt. Aktuell gibt es in Cham rund 350 preisgünstige Wohnungen, weitere rund 150 sind in Planung. Dem gegenüber stehen 1'000 Chamer Haushalte, die gemäss den Grenzwerten der kantonalen Verordnung Bedarf an einer preisgünstigen Wohnung haben. Angebot und Nachfrage decken sich also bei Weitem nicht.

Das Thema betrifft grosse Teile der Bevölkerung. Uns ist wichtig, dass möglichst alle Chamerinnen und Chamer in ihrer Heimat ein Zuhause finden können. Wir möchten in unserer Gemeinde weiterhin eine gute soziale Durchmischung haben.



Eine der geplanten Massnahmen ist die finanzielle Unterstützung von Mieterinnen und Mietern, bei denen die Wohnkosten einen übermäßig hohen Anteil des Einkommens ausmachen. Welche Überlegungen stecken dahinter?

Die Mietzinsbeiträge sind für Haushalte vorgesehen, die sich sonst eine Wohnung in Cham nicht leisten könnten. Das heisst konkret, dass die Kosten für die Miete mehr als einen Drittel des Haushalteinkommens ausmachen. Natürlich gibt es dabei Einschränkungen und Voraussetzungen. Um nicht bereits sehr günstige Wohnungen oder auch zu teure Wohnungen zu unterstützen, orientieren sich die Beiträge an definierten Mietzinsuntergrenzen beziehungsweise -obergrenzen. Zielgruppe für diese Beiträge sind also eigentlich Chamer Haushalte, die auf eine preisgünstige Wohnung angewiesen wären, wegen des zu niedrigen Angebots aber keine solche finden.

Wie wird sichergestellt, dass diese Möglichkeit nicht ausgenutzt wird?

Das neu erarbeitete Reglement zur Wohnraumförderung und die dazugehörige Verordnung definieren hier klare Anforderungen und strikte Grenzen. So bestehen beispielsweise Anforderungen an den Umfang der Erwerbstätigkeit, an die Wohnungsbelegung sowie an das Einkommen und Vermögen. Anspruch auf Mietzinsbeiträge haben zudem nur Personen mit einem langjährigen Bezug zu Cham. Auf diese Weise möchte der Gemeinderat verhindern, dass in Cham verwurzelte Personen wegziehen müssen, weil sie sich hier keine Wohnung mehr leisten können.



Eine weitere Massnahme sind die sogenannten Vermietungskriterien. Was wird damit beabsichtigt?

Ziel ist es, dass die preisgünstigen Wohnungen in Cham auch wirklich an jene Personen vermietet werden, die darauf angewiesen sind. Aktuell gelten keine einheitlichen Vermietungskriterien. Mit der Annahme des Wohnraumreglements werden solche in bestimmten Fällen eingeführt. Dies betrifft gemeindeeigene Wohnungen und Wohnungen, die durch die Gemeinde finanziell unterstützt werden. Die Vermietungskriterien beziehen sich vor allem auf das Einkommen und auf das Vermögen. Auch die Belegungsdichte der Wohnungen ist Teil der Kriterien – also wie viele Personen in wie vielen Zimmern wohnen. Die neuen Vermietungskriterien gelten nur für neue Mietverhältnisse. Wer bereits eine Wohnung mietet, muss sich also keine Sorgen machen, dass er diese wegen der neuen Kriterien aufgeben muss.

Arno Grüter, reichen denn die aktuell vorhandenen Möglichkeiten nicht aus, um preisgünstigen Wohnraum zu fördern?

Nein, aus Sicht des Gemeinderats greifen die aktuellen Mittel zu wenig. Das zeigt sich unter anderem im vermehrten Wegzug von Chamerinnen und Chammern in andere Kantone. Bisher fehlten umfassende, aufeinander abgestimmte und abteilungsübergreifende Massnahmen. Hinzu kommt, dass die Finanzkompetenzen heute zu tief angesetzt sind, um als Gemeinde einen wesentlichen Beitrag in einem sehr dynamischen Umfeld zu leisten.

Kannst du ein Beispiel dafür nennen?

Ein gutes Beispiel sind Liegenschaftskäufe. Über Liegenschaftskäufe über einem Wert von 3 Millionen Franken muss aktuell die Stimmbevölkerung entscheiden. Das hemmt unsere zeitliche Flexibilität und vielleicht auch die Bereitschaft von Chamer Immobilienbesitzerinnen und Immobilienbesitzern, der Gemeinde vertrauensvoll eine Immobilie abseits des Marktes günstig anzubieten. Dieser Zusammenhalt, dieser «Spirit of Cham» ist aber wichtig, denn der Gemeinderat hofft auch auf die Unterstützung aus der Bevölkerung.

Zudem müssen die nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften der Gemeinde heute im Finanzvermögen geführt werden. Das bedeutet, dass die Liegenschaften eine marktübliche Rendite erwirtschaften müssen. Dadurch ist es beinahe unmöglich, in diesen Liegenschaften preisgünstige Wohnungen anzubieten. Die im Rahmen des Reglements erworbenen Liegenschaften der Gemeinde sollen deshalb künftig im Verwaltungsvermögen geführt werden können, damit sie keine Renditeziele erreichen müssen. Die Wohnungen können so zu kostendeckenden, aber günstigeren Preisen vermietet werden. Dazu braucht es jedoch eine entsprechende, angepasste Gesetzesgrundlage.

Konkurrenzieren der Gemeinderat damit die gemeinnützigen Wohnbauträgerschaften?

Ganz im Gegenteil. Die geplanten Massnahmen zielen bewusst darauf ab, die gemeinnützigen Wohnbauträgerschaften zu stärken, etwa durch Bürgschaften oder Darlehen. Der Gemeinderat hat sich zudem klar dafür ausgesprochen, dass er die gemeinnützigen Wohnbauträgerschaften beim Kauf von Liegenschaften nicht konkurrenzieren und ihnen den Vortritt lassen wird. Für den Fall, dass keine Genossenschaft das Interesse oder die Möglichkeit hat, auf ein vorhandenes Angebot einzugehen, soll der Gemeinderat aber selbst aktiv werden können.

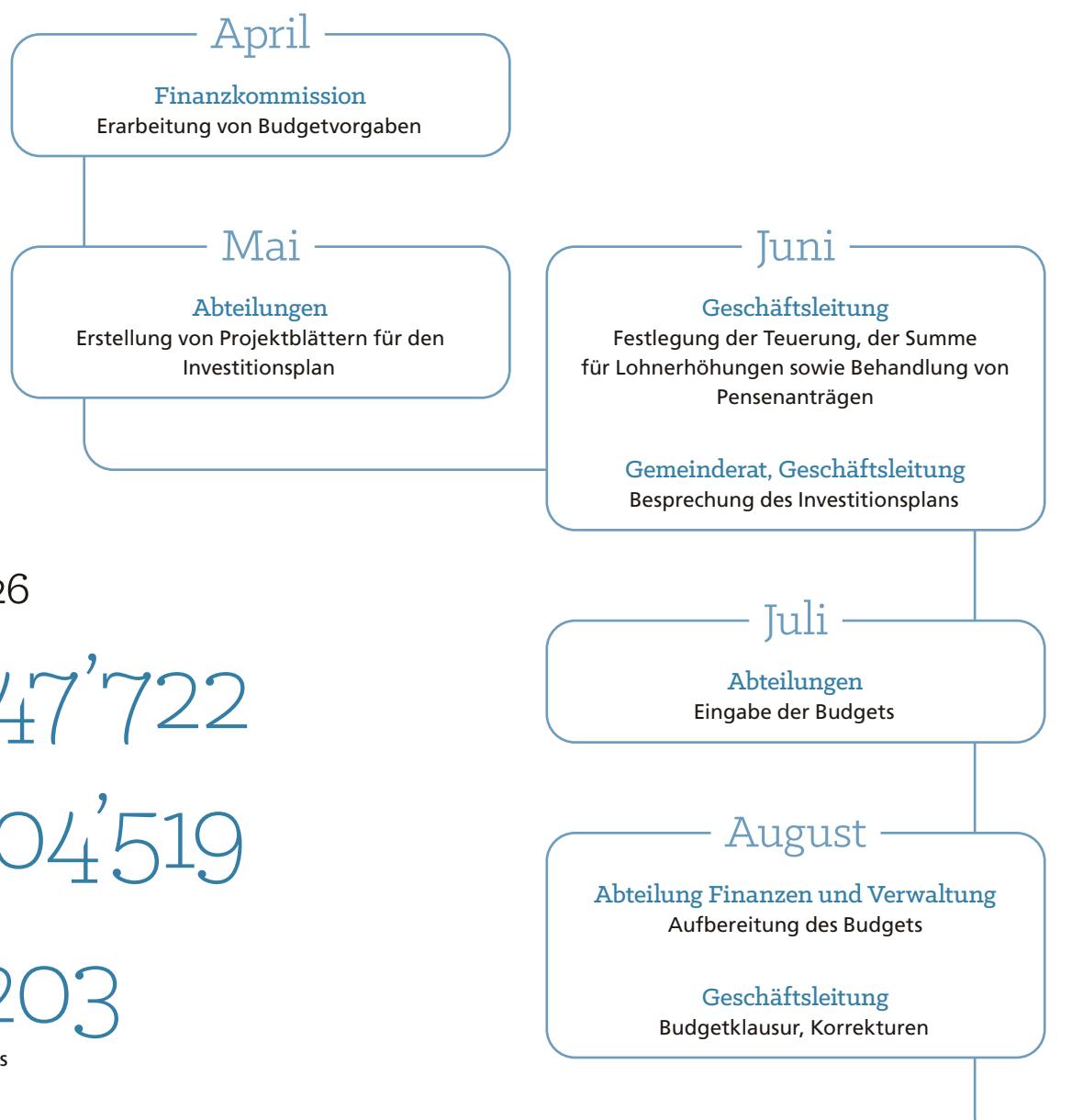
Kann sich die Gemeinde Cham die vorgesehenen Massnahmen finanziell überhaupt leisten?

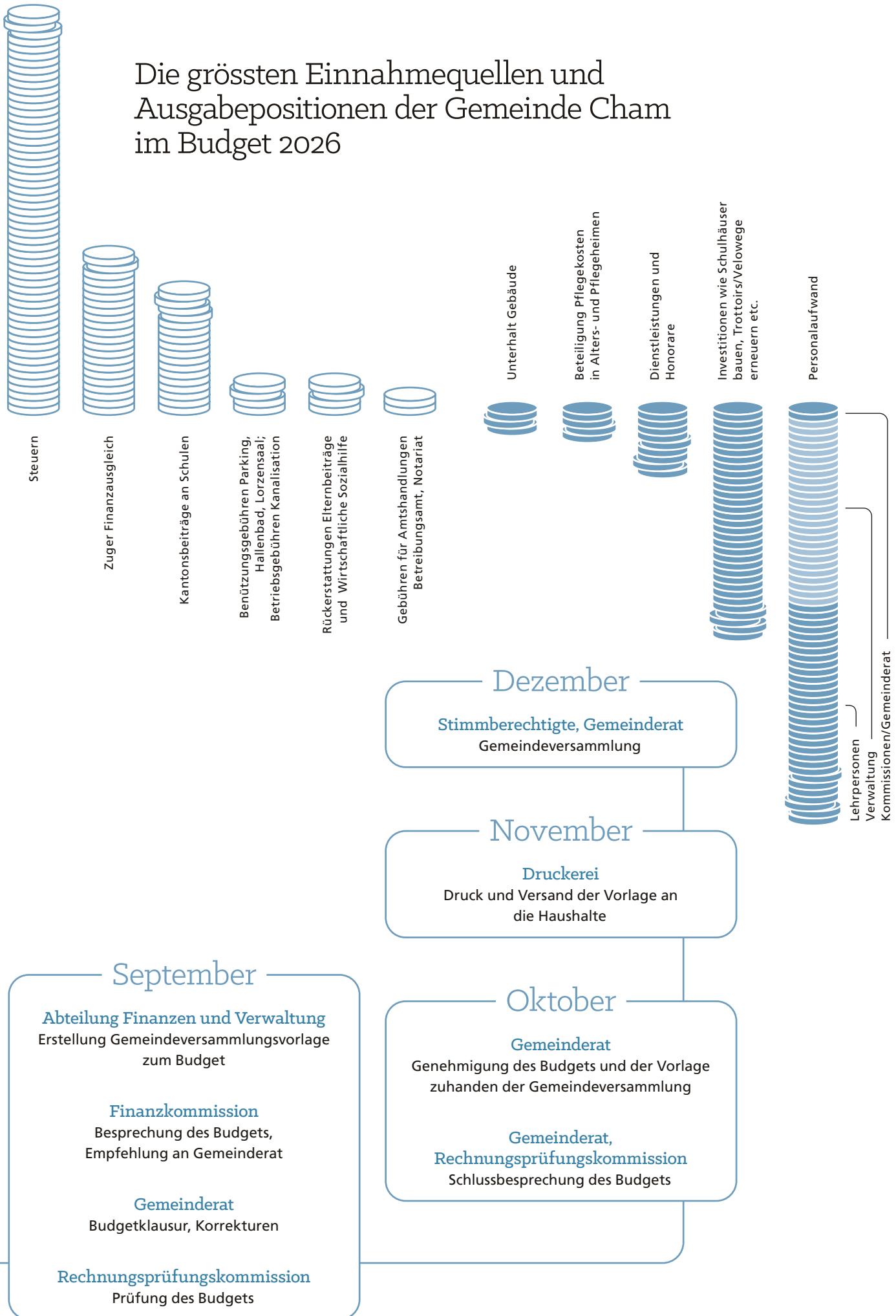
Die Massnahmen generieren durchaus Kosten für die Gemeinde. Dessen sind wir uns bewusst. Deshalb haben wir verschiedene Kontrollmechanismen und Handlungsoptionen eingebaut. Die Entwicklung der Kosten wird laufend überprüft – wie auch der Erfolg der Massnahmen. Bei Bedarf können wir reagieren und Anpassungen vornehmen. Die Mietzinsbeiträge sind beispielsweise befristet. So kann relativ kurzfristig reagiert werden, falls sich die Bedingungen verschlechtern sollten.

Wie entsteht das Budget der Gemeinde?

Die Gemeinde Cham budgetiert für das kommende Jahr ein Plus von rund 250'000 Franken. Doch wer entscheidet eigentlich, wofür die Steuereinnahmen eingesetzt werden? Wer bestimmt, welche Projekte finanziert werden und wo gespart werden muss? Auf den nächsten Seiten erklären wir, welche Schritte zum Budget führen und welche Akteurinnen und Akteure dabei eine Rolle spielen.

Ablaufschritte







«Wir müssen die Balance halten zwischen Zukunftsgestaltung und finanzieller Solidität»

Jeweils Ende Jahr entscheidet die Chamer Stimmbevölkerung darüber, wie das Geld der Gemeinde im kommenden Jahr eingesetzt wird. Gemeinderat Arno Grüter erlebt heuer seinen siebten Budgetprozess, den dritten als Finanzvorsteher.

Arno, «alle Jahre wieder grüßt das Budget» – für dich mittlerweile Routine?

Mitnichten. Der Prozess ist zwar klar vorgegeben und gut strukturiert, Routine ist er aber nicht. Der Budgetprozess ist, analog zu jenem in der Privatwirtschaft, ein zentrales Führungsinstrument: Er zwingt alle Abteilungen, sorgfältig zu planen und Prioritäten zu setzen. Damit schaffen wir Transparenz und Verbindlichkeit.

Wir sind nun am Ende des Prozesses, was ist davor geschehen?

Der Prozess startet jeweils im Frühling. Der Gemeinderat definiert gemeinsam mit der Finanzkommission die Budgetvorgaben. Danach budgetiert jede Abteilung ihre Ausgaben fürs kommende Jahr. Über den Sommer wird intensiv gearbeitet, im Herbst folgt der Entwurf in der Geschäftsleitung – da werden oft schon erste Positionen gestrichen. Anschließend geht das Budget in die Klausur des Gemeinderats, da sind nochmals Korrekturen möglich. Danach prüft die Rechnungsprüfungskommission den Entwurf, bevor im Dezember die Gemeindeversammlung über das Budget entscheidet.



Feinschliff am PC: Der Abteilungsleiter Finanzen und Verwaltung, Roger Mohr (links), im Dialog mit Finanzvorsteher Arno Grüter (rechts).

Also haben die Chamerinnen und Chamer das letzte Wort.

Genau. Die Schweiz hat mit der direkten Demokratie das beste politische System der Welt: Das Stimmvolk ist «Chef». In Cham haben wir mindestens zweimal pro Jahr eine Gemeindeversammlung, an der das Wort frei ist. Wer das Gefühl hat, wir gäben zu viel, zu wenig oder für «das Falsche» Geld aus, kann versuchen, im Lorzensaal die anderen Chamerinnen und Chamer davon zu überzeugen. Nur schon die Gewissheit, dass diese Möglichkeit besteht, diszipliniert uns im Gemeinderat und in der Verwaltung, sorgsam mit den Steuergeldern umzugehen.

Wie steht es denn um die Chamer Finanzen?

Uns geht es grundsätzlich gut. Die Steuereinnahmen steigen und wir verfügen über solide Reserven, die wir professionell bewirtschaften. Dennoch gilt: wachsam bleiben. Cham wächst. Wachstum bringt grosse Investitionen und diese führen zu fixen Kosten. Diese müssen wir genau im Auge behalten. Auch geopolitische Unsicherheiten, die demografische Entwicklung und gesellschaftliche Veränderungen belasten die Gemeindefinanzen zunehmend.



Entscheiden Sie mit

Die Chamer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden über das Budget 2026 an der Gemeindeversammlung vom Montag, 15. Dezember, 19 Uhr, im Lorzensaal Cham.



Das gesamte Budget sowie die weiteren Geschäfte finden Sie unter www.cham.ch/gemeindeversammlungen

Privat entscheidest du, wie viel du aufs Sparkonto überweisen willst, wie viel du in ein neues Auto investierst oder wie viel du für Ferien ausgeben möchtest. Wie läuft das bei der Gemeinde?

Ganz ähnlich. Auch wir müssen in die Zukunft schauen und Prioritäten setzen. Wir unterscheiden zwischen Aufgaben, die wir erfüllen müssen, und solchen, die wir gestalten können. Grundlage sind unsere Strategien – etwa im Schul- oder Altersbereich – und übergeordnete Entwicklungen beim Kanton oder beim Bund. Zudem sind wir an die Leitplanken gebunden, welche uns das kantonale Finanzhaushaltsgesetz vorgibt. Rund 85 Prozent unserer Ausgaben sind gesetzlich gebunden. Der verbleibende Spielraum liegt bei den Investitionen und der Effizienz unseres Betriebs. Cham ist gut geführt, aber wir stehen vor grossen Investitionen. Wir müssen die Balance halten zwischen Zukunftsgestaltung und finanzieller Solidität.

Ein Balanceakt. Viele Personen haben privat ein Sparziel – sei es eine Weltreise, ein Eigenheim oder ein neues Auto. Wofür spart die Gemeinde?

Wir sparen einerseits für Investitionen in ein lebenswertes Cham und für neue Aufgaben, die auf uns zukommen, etwa im Altersbereich. Andererseits sparen wir, um in schwierigen Zeiten handlungsfähig zu bleiben. Ich bin froh, dass sich die Chamer Bevölkerung dieser Verantwortung bewusst ist.

Noch nicht genug? Weiterführende Informationen zum Budgetprozess finden Sie unter www.cham.ch/budgetprozess

Beschlüsse

12. August 2025

Der Gemeinderat

- nimmt den Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Strasse, zur Kenntnis.
- genehmigt die Stellungnahme zum Bericht «Ökologische Infrastruktur Kanton Zug» vom Juni 2025.
- spricht sich grundsätzlich für das Projekt «Kantonsstrasse 25, Sinserstrasse, KS 25/E Knoten Halten, Bushaltestelle Ziegelei-Museum» aus, weist jedoch darauf hin, dass einzelne Aspekte in der weiteren Planung noch vertieft zu berücksichtigen sind.
- beschliesst die drei Steckbriefe zur Umgestaltung von Dorfplatz, Kirchplatz und Rigiplatz und gibt sie als Grundlage für die weitere Planung frei.
- tritt auf den Antrag vom 28. Mai 2025 zur Überführung der Arealbebauung «Mugerenmatt» in einen einfachen Bebauungsplan ein.
- genehmigt die Überführung der Bebauungspläne für die Areale «Hammer», «Alpenblick» und «Alpenblick II» und gibt sie zur zweiten öffentlichen Auflage frei.

26. August 2025

Der Gemeinderat

- stimmt der Beantwortung zuhanden der Volkswirtschaftsdirektion betreffend alternative Finanzierungsmodelle für die Zug Card / für Zug Tourismus zu.
- bewilligt das Antwortschreiben an die Direktion des Innern zur Teilrevision der Wahl- und Abstimmungsverordnung (WAV).
- genehmigt die Fortsetzung der Vereinbarung über die Beitragszahlungen für den ökologischen Ausgleich bis ins Jahr 2033.
- beschliesst die Übernahme des Grundstücks 2120 Duggelistrasse/Duggelimatt in den Besitz der Einwohnergemeinde Cham.
- stimmt der Vernehmlassungsantwort zur Revision der Verordnung zum Gesetz über die familiengänzende Kinderbetreuung zu.
- erteilt die Bewilligung zum Baugesuch CH-2025-074, Neubau Einfamilienhaus, GS Nr. 3230, Hünenbergerstrasse 72, Cham, Aula AG.

- erteilt die Bewilligung zum Baugesuch CH-2025-130, Umbau Mehrfamilienhaus, GS Nr. 1501, Nestléstrasse 18a, Cham, Lea Resele.
- beschliesst den Bericht über die Stellungnahmen der Parteien zur Wohnraumstrategie vom 26. August 2025 und gibt dessen Versand in Auftrag.

9. September 2025

Der Gemeinderat

- legt die Öffnungszeiten der Haupturne sowie des Briefkastens bei Wahlen und Abstimmungen ab Januar 2026 neu auf 9.30 bis 11 Uhr fest. Später eingegangenes Stimmmaterial wird nicht mehr berücksichtigt.
- entscheidet, dass die Rückstellungen bei der Sparkasse als Reservekapital für ehemalige Angestellte, Konto Nr. 2091.02, per sofort aufgelöst werden.
- nimmt die Kostenschätzung für die Führung der «Fachstelle Bewilligung und Aufsicht Kinderbetreuung» zur



Kenntnis und stellt sie der Arbeitsgruppe zur Verfügung.

- erteilt die Bewilligung für das Baugesuch CH-2024-215, Ersatzneubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle, GS Nr. 2663, Lindenbühl 1, Cham.
- stimmt der Vernehmlassung zur Teilrevision der Verordnung zum Planungs- und Baugesetz zu.
- nimmt die Vorlage zur Teilrevision des Reglements über die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (FEBR) für die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember zustimmend zur Kenntnis und genehmigt sie in erster Lesung.
- weist die Gemeindeversammlungsvorlage zum Rahmenkredit zur Förderung der umweltverträglichen Energienutzung sowie zur Anpassung des Energie- reglements zur Überarbeitung und erneuten Traktandierung für die zweite Lesung an die Abteilung zurück.
- weist die Gemeindeversammlungsvorlage zur Motion der Chamer Vereine «Unentgeltliche Nutzung von gemeindeeigenen Räumen für Publikumsveranstaltungen von Chamer Vereinen»

zur Überarbeitung und erneuten Traktandierung für die zweite Lesung an die Abteilung zurück.

- nimmt die Vorlage zur Motion der SVP «Betreutes Wohnen 2025» für die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember zustimmend zur Kenntnis und genehmigt sie in erster Lesung.
- nimmt die Vorlage zur Motion «Zweckbestimmung der Zonen des öffentlichen Interesses für Bauten und Anlagen in der Bauordnung und/oder Zonenplan» für die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember zustimmend zur Kenntnis genehmigt sie in erster Lesung.
- nimmt die Vorlage der Interpellation von Die Mitte Cham betreffend «Neue Verkehrsregeln für E-Bikes, Lastenvelos, E-Trottinetten und andere Formen des Langsamverkehrs und die dazu notwendigen Beschilderungen und Kontrollen» für die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember zustimmend zur Kenntnis und genehmigt sie in erster Lesung.
- weist die Gemeindeversammlungsvorlage für den Kreditantrag zum Studienauftrag Umgestaltung zentrale Plätze (Phase 2) zur Überarbeitung und erneuten Traktandierung für die zweite Lesung an die Abteilung zurück.

23. September 2025

Der Gemeinderat

- sieht aktuell davon ab, das Pilotprojekt Tiefengeothermie zu begleiten und finanziell zu unterstützen.
- vergibt die Baumeisterarbeiten für die Kanalisation, Trennsystem Neuhofstrasse, anhand der Offerte vom 19. August 2025 und zum Betrag von 439'420.35 Franken (netto, inklusive Mehrwertsteuer) an die Schmid Bauunternehmung AG in Ebikon.
- bewilligt die Vernehmlassung «KS 382, Knonauerstrasse, Unterführung A4-Oberwil, Projektanpassung Bushaltestelle Oberwil und Mitbericht zum Sondernutzungsplan» und wünscht, dass die Ausstattung der Haltestellen in den nächsten Planungsphasen besprochen und berücksichtigt werden.
- unterstützt das Vorhaben zur Förderung der Sharing-Mikromobilität, sofern dieses als private Initiative oder durch den Kanton selbst initiiert und finanziert wird. Eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde ist nicht vorgesehen. Das Geschäft wird zur Überarbeitung an die zuständige Abteilung zurückgewiesen.
- beauftragt den Gemeinderat Arno Grüter, an der Konferenz Langzeitpflege vom 1. Oktober 2025 im Sinne des Gemeinderats Stellung zu nehmen und abzustimmen.
- stimmt dem Antrag zur Ausarbeitung eines einfachen Bebauungsplans Schellenmatt gemäss Antrag vom 10. September 2025 zu.
- delegiert die Zuständigkeit für die Publikation und die öffentliche Auflage der Nutzungsplanungsrevision gemäss §41 PBG an die Abteilung Planung und Hochbau, vorbehaltlich der Zustimmung am 28. September 2025 durch das Stimmvolk.
- nimmt das Programm zum Studienauftrag Schulstandort Städtli, Testplanung Schulraumerweiterung zur Kenntnis.
- nimmt die Vorlage betreffend Teilrevision des Reglements über die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (FEBR) für die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember zur Kenntnis und genehmigt sie in zweiter Lesung.
- nimmt die Vorlage betreffend Antrag Rahmenkredit zur Förderung der umweltverträglichen Energienutzung für die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember zur Kenntnis und genehmigt sie in zweiter Lesung.
- nimmt die Vorlage zur Motion «Unentgeltliche Nutzung von gemeindeeigenen Räumen für Publikumsveranstaltungen von Chamer Vereinen» für die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember zur Kenntnis und genehmigt sie in zweiter Lesung.
- nimmt die Vorlage betreffend Kreditantrag zum Studienauftrag Umgestaltung zentrale Plätze (Phase 2) für die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember zur Kenntnis und genehmigt sie in zweiter Lesung.



- nimmt die Vorlage zur Motion der GLP Cham betreffend «Busverbindungen 643 & 642/648: Gewährleistung Anschluss an S-Bahn-Verbindungen» für die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember zur Kenntnis und genehmigt sie in erster Lesung
- nimmt die Vorlage zur Motion von Gabriela Frey, Manuela Wigger, Cristina De Barrio, Tomislav Brzovic, Elsa Martins und Hans Jörg Villiger betreffend «Wiederherstellung des Sportplatzes auf dem Schulareal Röhrliberg» für die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember zur Kenntnis und genehmigt sie in erster Lesung.

14. Oktober 2025

Der Gemeinderat

- wählt Christine Keller als Nachfolgerin von Hans Jörg Villiger in die Ad-hoc-Kommission Zentrumsentwicklung.
- wählt Gabriela Frey als Nachfolgerin für Stefanie Böschenstein für den Rest der Amtsperiode 2023–2026 in die Schulkommission.
- genehmigt die Teilrevision der Behördenverordnung und setzt sie rückwirkend per 1. Januar 2025 in Kraft.
- genehmigt die Schlussabrechnung der Ersatzbeschaffung Hebebühnenfahrzeuge Villette 3 mit einer Kostenüberschreitung von 10'491.96 Franken.

- genehmigt die Schlussabrechnung der Ersatzbeschaffung Hebebühnenfahrzeuge Villette 6 mit einer Kostenüberschreitung von 3'019.27 Franken.
- nimmt zuhanden des Kantons Zug Stellung zur Teilrevision des Gesetzes über die Gewässer (GewG).
- nimmt zuhanden des Kantons Zug, Baudirektion, Stellung zur Studie «Sharing Mikromobilität».
- nimmt zuhanden des Kantons Zug, Sicherheitsdirektion, Stellung zur Teilrevision des Polizeigesetzes (BGS 512.1).
- kündigt die Versicherungslösung für die berufliche Vorsorge des Gemeinderats mit der Sammelstiftung Vita per 31. Dezember 2025. Per 1. Januar 2026 wird der Gemeinderat für die berufliche Vorsorge bei der Zuger Pensionskasse versichert.
- ernennt Philip Rogger per 1. Januar 2026 zum stellvertretenden Leiter des Betriebsamts der Einwohnergemeinde Cham.
- genehmigt die Pflegetaxen und die Gemeindebeiträge Pflege, die Betreuungstaxen sowie die Pensionstaxen des Alterszentrums Büel für das Jahr 2026.
- genehmigt die Pflegetaxen und die Gemeindebeiträge Pflege, die Betreuungstaxen sowie die Pensionstaxen des Pflegezentrums Ennetsee für das Jahr 2026.
- genehmigt den Bericht an den Bildungsrat über das Schuljahr 2024/25.
- beschliesst, das Richtprojekt «Arealbebauung Neudorfzentrum» zur Erarbeitung eines einfachen Bebauungsplans freizugeben.
- gibt folgende Bebauungsplandossiers für die 1. öffentliche Auflage vom 17. Oktober bis am 17. November 2025 frei:
 - ordentlicher Bebauungsplan Klostermatt
 - ordentlicher Bebauungsplan Klosteranlage Heiligkreuz
- beschliesst, das Reglement, die Rahmenkredite und die Anpassung der Gemeindeordnung bezüglich der Umsetzung der Wohnraumstrategie der Bevölkerung der Urnenabstimmung vom 8. März 2026 zu unterbreiten.

Abstimmungen und Wahlen

Neue Urnenöffnungszeiten ab 2026

Ab dem 1. Januar 2026 ist die Haupturne bei Abstimmungen und Wahlen am Sonntag neu zwischen 9.30 und 11 Uhr geöffnet. Bisher waren die Öffnungszeiten jeweils von 10 bis 12 Uhr. Die briefliche Stimmabgabe durch den Einwurf in den Gemeindebriefkasten ist neu bis spätestens 11 Uhr (bisher 12 Uhr) möglich.

Die neuen Urnenöffnungszeiten ermöglichen ein schnelleres und effizienteres Auszählen der Stimm- und Wahlzettel. Auch die Auslastung der Stimmbüromitglieder kann optimiert werden. Dadurch können die Chamer Resultate früher bekannt gegeben werden.

Die Öffnungszeiten der Vorurne am Donnerstag und Freitag vor einem Abstimmungs- oder Wahlsonntag bleiben unverändert.

- genehmigt das Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 54 Prozent und einem Ertragsüberschuss von 243'203.41 Franken und verabschiedet es zuhanden der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember.

28. Oktober 2025

Der Gemeinderat

- genehmigt den Dienstbarkeitsvertrag inklusive Grundbuchenmeldung für das Leitungsbaurecht sowie Durchleitungsrecht für die Hauptleitungen des Trennsystems im Gebiet Neumatt zugunsten der Einwohnergemeinde Cham und zulasten der jeweiligen Eigentümerschaft der Grundstücke Nummern 1228, 1264, 1265, 1266, 1348, 1354, 1355 und 614 des Grundbuchs Cham.
- genehmigt den Dienstbarkeitsvertrag inklusive Grundbuchenmeldung für das Fusswegrecht auf der bestehenden Strasse Neumatt zugunsten der Einwohnergemeinde Cham und zulasten der jeweiligen Eigentümerschaft der Grundstücke Nummern 1184 (bzw. 3422 – in Mutation), 1228, 1264, 1265, 1266, 1348 und 1354 des Grundbuchs Cham.
- stimmt der Vernehmlassungsantwort «Lärmsanierung KS E; Dorfstrasse Hagnedorn» zu.
- sichert einen Beitrag von 60'672 Franken an die denkmalpflegerischen Massnahmen am Wohnhaus Stutzenmatt zu.
- stimmt dem Antrag auf Entlassung des Enikerhofs, des dazugehörigen Wohnhauses, der Scheune und des Waschhauses aus dem Inventar der schützenswerten Denkmäler zu.
- erteilt den Auftrag, das Konzept der öffentlichen Anlässe für die Schulhauserweiterung Hagendorf zu überarbeiten und dem Gemeinderat erneut zum Beschluss vorzulegen.
- genehmigt die Schlussrechnung «Lorzenzaal, Sanierung Aussenraumbelichtung».

Baubewilligungen von August bis Oktober 2025

Objekt	Bushaltestelle mit Personenunterstand	Objekt	Erstellung Basketballfeld anstelle von 26 Parkplätzen
Ort	Trafoplatz 2	Ort	Lorzenparkstrasse 2
Datum	4. August 2025	Datum	8. September 2025
Objekt	Ersatzneubau zweier Mehrfamilienhäuser	Objekt	Unterflurcontainer (UFC)
Ort	Neuhofstrasse 13 und 15	Ort	Dorfplatz 3
Datum	8. August 2025	Datum	8. September 2025
Objekt	Anbau Pferdestall mit Auslauf	Objekt	Neubau Milchviehstall mit Jauchegrube
Ort	Ochsenlohn 1	Ort	Dürrbach
Datum	11. August 2025	Datum	9. September 2025
Objekt	Umnutzung 1.Obergeschoss in Tanz- und Eventlokal	Objekt	Wärmeverbund Ennetsee, Querung Alpenblick
Ort	Gewerbestrasse 8	Ort	Zugerstrasse
Datum	11. August 2025	Datum	9. September 2025
Objekt	Specialized – Testlab Halle Süd	Objekt	Temporärer Baustelleninstallationsplatz (ausserhalb Bauzone)
Ort	Werkstattgasse 10	Ort	Eichstrasse
Datum	12. August 2025	Datum	10. September 2025
Objekt	Aussenaufstellung von zwei Klimageräten	Objekt	Erstellung einer rundum abgeböschten Kiesfläche von 3x3 Metern
Ort	Langackerstrasse 5	Ort	Luzernerstrasse (Bärenkreisel)
Datum	13. August 2025	Datum	15. September 2025
Objekt	Umbau Mehrfamilienhaus, Erstellen Lukarne und Dacheinschnitt, Doppelgarage	Objekt	Gastroausbau mit Aussenbereich
Ort	Nestléstrasse 18	Ort	Bahnhofstrasse
Datum	28. August 2025	Datum	3. Oktober 2025
Objekt	Neubau Einfamilienhaus	Objekt	Unterflurcontainer (UFC)
Ort	Hünembergerstrasse 72	Ort	Krämermatt 6
Datum	28. August 2025	Datum	22. Oktober 2025
Objekt	Sanierung Mehrfamilienhaus	Ort	Hünembergerstrasse, Bahnhofstrasse
Ort	Hünembergerstrasse,	Datum	4. September 2025
Datum	Bahnhofstrasse		

Erlebnisreicher Zukunftstag

Mitte November waren die drei motivierten und aufgestellten Kids Nico, Juna und Maurin am Zukunftstag in der Gemeinde Cham. Gemeinsam erlebten wir coole Sachen und durften einen Blick hinter die Kulissen der Gemeinde Cham werfen. Wir verschickten Briefe und druckten sie – es war sehr spannend und toll. Einen grossen Dank an die zwei Lernenden, die das vorbereitet und durchgeführt haben: Lya und Laura, und dem ganzen Staff!

*Zukunftstagskind Maurin,
12-jährig, Kunst- und Sportklasse Cham*



Besuch im Gemeindearchiv.



Nico begleitet seinen Papi Markus Schibli, Hauswart Schulanlage Kirchbühl.

Hochkonzentriert: Maurin verfasst den Artikel fürs Gemeindeinfo.



Öffnungszeiten zwischen Weihnachten/Neujahr

Verwaltung

Mittwoch, 24. Dezember – geschlossen
Sonntag, 4. Januar

Bestattungsamt (041 723 87 40)

Montag, 22. Dezember – Dienstag, 23. Dezember	Telefonisch erreichbar 8.00–11.00 Uhr*
Mittwoch, 24. Dezember – Sonntag, 28. Dezember	geschlossen
Montag, 29. Dezember – Dienstag, 30. Dezember	Telefonisch erreichbar 8.00–11.00 Uhr*
Mittwoch, 31. Dezember – Sonntag, 4. Januar	geschlossen

* individuelle Bestattungsgespräche möglich

Bei einem Todesfall an einem Feiertag oder am Wochenende wenden Sie sich bitte an ein Bestattungsunternehmen:

- Mischler Bestattungen Cham (041 780 07 24)
- Jöri Bestattungen Cham (041 780 20 80)
- Zimmermann Bestattungen Zug (041 711 53 56)

Hallenbad Röhrliberg

Mittwoch, 24. Dezember – Donnerstag, 25. Dezember	geschlossen
Freitag, 26. Dezember – Sonntag, 28. Dezember	10.00–19.00 Uhr
Montag, 29. Dezember – Dienstag, 30. Dezember	11.45–21.00 Uhr
Mittwoch, 31. Dezember – Donnerstag, 1. Januar	geschlossen
Freitag, 2. Januar – Sonntag, 4. Januar	10.00–19.00 Uhr

Ludothek

Mittwoch, 24. Dezember – geschlossen
Sonntag, 4. Januar

Gemeinwesenzentrum/Fuhrwerk

Mittwoch, 24. Dezember – geschlossen
Sonntag, 4. Januar

Bibliothek

Mittwoch, 24. Dezember – geschlossen
Sonntag, 4. Januar

Ökihof Cham

Mittwoch, 24. Dezember – Freitag, 26. Dezember	geschlossen inkl. unbedient
Samstag, 27. Dezember	8.30–12.00 Uhr unbedient 12.00–16.00 Uhr
Montag, 29. Dezember	13.30–16.30 Uhr
Dienstag, 30. Dezember	13.30–16.30 Uhr unbedient 6.00– 8.00 Uhr
Mittwoch, 31. Dezember – Freitag, 2. Januar	geschlossen inkl. unbedient
Samstag, 3. Januar	8.30–12.00 Uhr unbedient 12.00–16.00 Uhr

Büro des Werkhofs

Mittwoch, 24. Dezember – Sonntag, 28. Dezember	geschlossen
Mittwoch, 31. Dezember – Sonntag, 4. Januar	geschlossen

Ökimobil

Die Ökimobil-Touren am Dienstag, 23. und 30. Dezember, finden statt. Die Touren am Donnerstag, 25. Dezember und 1. Januar, fallen aus.

Abfuhr von Grüngut

Die Abfuhr von Grüngut erfolgt in der Weihnachts- und Neujahrswöche wie gewohnt jeweils am Montag (22. Dezember und 29. Dezember).

Abfuhr von Hauskehricht

Die Abfuhr von Hauskehricht wird in der Weihnachts- und Neujahrswöche vom Donnerstag auf den Samstag verschoben (27. Dezember und 3. Januar).

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 21. Oktober startete **Michaela Schori** als Sachbearbeiterin Administration Soziales und Gesundheit in der Abteilung Soziales und Gesundheit. Ihr Pensum beträgt 80 Prozent.

Christian Petri, Fachperson Erbschaftsamts im Bereich Zentrale Dienste, startete am 20. November in einem 45-Prozent-Pensum.

Séverine Reisch startete am 1. Dezember als Projektleiterin Raumplanung in der Abteilung Planung und Hochbau. Ihr Pensum beträgt 60 Prozent.

Ebenfalls am 1. Dezember startete **Beatrice Barnikol** in einem 80-Prozent-Pensum als Schulleiterin Schulhaus Schürmatt in der Abteilung Bildung.

Per 1. Januar 2026 dürfen wir vier neue Mitarbeitende begrüßen: **Saskia Meienberg** als Fachperson Kommunikation in einem 60-Prozent-Pensum in der Abteilung Zentrale Dienste. **Philip Rogger** als Stv. Leiter Betreibungsamt in der Abteilung Finanzen und Verwaltung. Sein Arbeitspensum beträgt 100 Prozent. **Nico Betschart** als Mitarbeiter Hausdienst/-technik Lorzenaal im Vollzeitpensum in der Abteilung Finanzen und Verwaltung sowie **Stefan Camenzind**, der im Vollzeitpensum als Mitarbeiter Werkhof Allrounder in der Abteilung Verkehr und Sicherheit startet.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Austritte

Bleona Zeqa, Sachbearbeiterin Schuladministration, Abteilung Bildung, verlässt uns per 31. Dezember.

Ursula Limacher, Sachbearbeiterin Finanzen in der Abteilung Finanzen und Verwaltung, verlässt uns infolge Pensionierung per 31. Dezember.

Ebenfalls infolge Pensionierung verabschieden wir **Beat Holdener**, Fachperson Kommunikation im Bereich Zentrale Dienste, per 31. Dezember.

Rahel Neyer, Projektleiterin Raumplanung, Abteilung Planung und Hochbau, verlässt uns per 31. Dezember.

Ebenfalls per 31. Dezember tritt **Stephan Lussi**, Sachbearbeiter Erbschaftsamts, Bereich Zentrale Dienste, aus.

Peter Lanz, Fachperson Hausdienst-/technik Lorzenaal, tritt per 31. Januar 2026 seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Marianne Fischer, Sozialpädagogin Timeout-Klasse Kirchbühl, verlässt uns ebenfalls infolge Pensionierung per 31. Januar 2026.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren wertvollen Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.



Jubiläum

Herzlichen Glückwunsch an unsere Jubilarin. Besten Dank für deine langjährige Treue und deine engagierte Arbeit. Wir wünschen dir auch in Zukunft viel Freude und Elan sowie beste Gesundheit.

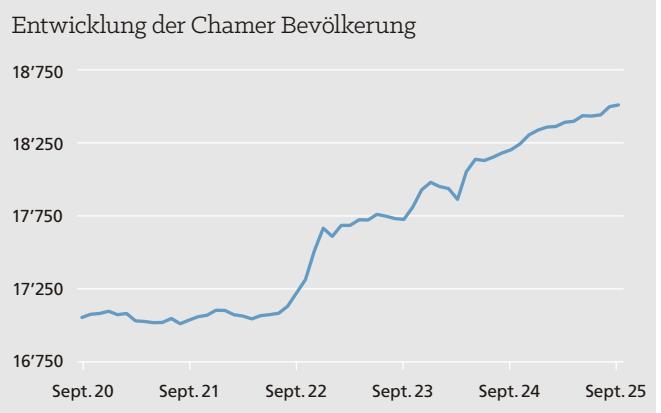
1. Dezember – 10 Jahre

Mirjam Wallimann

Bereichsleiterin Modulare Tagesschule
Bildung

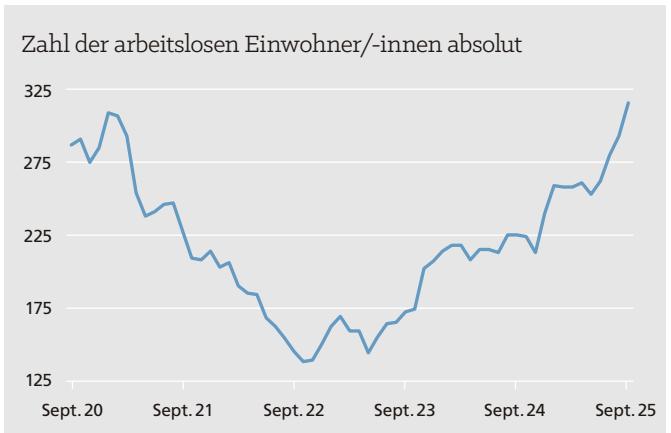
Einwohnerinnen/Einwohner

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Cham beträgt per Ende September 2025 18'510 Personen (ohne Wochenaufenthalterinnen und -aufenthalter).



Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslosen Einwohnerinnen und Einwohner beträgt per Ende September 2025 316 Personen, was gemessen an der Gesamtzahl der Bevölkerung 1,71 Prozent entspricht.



Ein Häuschen für den Chamer Marroni-Mann am Bärenkreisel

Im Herbst und Winter gehört er fest ins Chamer Dorfbild: der Marroni-Mann am Bärenkreisel. Gürkan Atasoy ist schon seit fast vier Jahrzehnten jedes Jahr an seinem kleinen Plätzli, egal ob es regnet oder schneit. Doch in diesem Jahr hat sich etwas Entscheidendes verändert: Der Marroni-Mann steht erstmals unter einem festen Dach.

Möglich wurde dies dank der Abteilung Planung und Hochbau in Zusammenarbeit mit der Abteilung Verkehr und Sicherheit. Basil Stocker, der zuständige Projektleiter Liegenschaften der Einwohnergemeinde Cham, suchte einen passenden Ort und reichte ein Baugesuch für eine Mehrzweckfläche ein. Die neu geschaffene Fläche dient als Zwischenutzung, bis bauliche Massnahmen für das Autoarme Zentrum umgesetzt werden. «Wird die Kiesfläche nicht vom Marroni-Mann genutzt, steht sie für Bepflanzungen oder weitere gemeindliche Nutzungen zur Verfügung», erklärt Basil Stocker. Das neue Häuschen bleibt während der Marroni-Saison bestehen und wird jeweils vom Marroni-Mann selbst aufgestellt.

Für Gürkan Atasoy bedeutet die kleine Holzhütte eine grosse Erleichterung. «Die letzten knapp 40 Jahre waren mühsam», sagt er. «Jedes Wochenende musste ich meinen Stand auf- und abbauen. Und bei Regen war ich immer klatschnass.» Nun reicht ein Dreh am Schlüssel und er kann seine Marroni-Öfen anheizen. Damit werde ein Traum wahr.

Gürkan Atasoy verkauft Marroni aus Leidenschaft. Seit September steht er jedes Wochenende in Cham, um seine Kundinnen und Kunden von 10 bis 19 Uhr zu bedienen. «Die Menschen sind so freundlich hier in Cham, sie kennen mich», erzählt er. Dass ihm die Wochenenden kaum Freizeit lassen, stört ihn nicht: «Wenn die Marroni-Saison anfängt, werde ich wie neu geboren. Ich liebe es, Marroni zu machen!»



Gürkan Atasoy verkauft in Cham seit fast 40 Jahren jeden Winter Marroni.



«Eine Bereicherung des Strassenbildes an trüben Wintertagen» schreibt der Zuger Stadt-Anzeiger vom 3. Februar 1994.



Nicht wind- und wetterfest: der bisherige Stand von Gürkan Atasoy.



Integration/
Migration



Pflegehelfer
Lehrgang



Ergotherapie



Seniorenforum

Pflegende Angehörige – zwischen Verantwortung, Belastung und Unterstützung

Das Seniorenforum Ende November schaffte einen Rundumblick zur Pflege durch Angehörige. Dabei wurden sowohl die Herausforderungen der Pflegenden wie auch die Perspektive der Gepflegten thematisiert. Hier die wichtigsten Erkenntnisse.

In der Schweiz werden rund vier von fünf pflegebedürftigen Menschen zu Hause betreut, meist von Angehörigen. Auch in Cham leisten viele Menschen diese oft anspruchsvolle Arbeit. Sie begleiten Partnerinnen oder Partner, Eltern, Geschwister oder Freundinnen und Freunde, übernehmen Hausarbeiten, leisten emotionale Unterstützung oder pflegen – manchmal rund um die Uhr.

Pflegende Angehörige ermöglichen, dass ältere oder erkrankte Menschen in ihrer vertrauten Umgebung leben können. Das fördert Lebensqualität, Selbstbestimmung und Würde. Gleichzeitig ist diese Aufgabe mit grossen Herausforderungen verbunden. Stefanie Holm, Geschäftsführerin des Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Zug, erläuterte diese Problematik in ihrem Referat: Pflegende Angehörige erleben körperliche und psychische Belastungen,

Schlafmangel und soziale Isolation. Frauen zwischen 46 und 65 Jahren, welche Angehörige pflegen, sind davon besonders betroffen. Sie tragen gemäss Holm oft eine doppelte Verantwortung und befinden sich dadurch in der sogenannten «Sandwich-Position», da sie gleichzeitig Eltern und Kinder unterstützen. Diese Doppelbelastung kann zu Erschöpfung, Einkommenseinbussen und somit zu späterer Altersarmut führen.

Anlaufstellen für Unterstützung

Es ist wichtig, dass pflegende Angehörige frühzeitig Entlastung und Unterstützung suchen und erhalten. Angebote wie der Entlastungsdienst des Schweizerischen Roten Kreuz, die Spitäler oder Nachbarschaftsnetzwerke wie Kiss tragen dazu bei, dass Betreuung zu Hause möglich bleibt, ohne dass Pflegende an ihre Grenzen kommen. Die Studie des Entlastungs-

dienstes Schweiz aus dem Jahr 2024 zeigt, dass regelmässige Entlastung die Lebensqualität verbessert und einen allfälligen Heimeintritt der gepflegten Person deutlich hinauszögern kann.

In der kantonalen Altersstrategie Zug55Plus wurde die Unterstützung pflegender Angehöriger als zentrales Handlungsfeld definiert. Die Gemeinden, darunter auch Cham, leisten dazu einen Beitrag, indem sie Informationen, Entlastungsangebote und Anlaufstellen zugänglich machen.

Beratung der Pro Senectute

Die Pro Senectute bietet monatliche Beratungen für Seniorinnen und Senioren und/oder Angehörige in der Ludothek Cham an. Die Beratungen finden immer am letzten Montag im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Gemeinwesenarbeit informiert

Bei Fragen zum Thema Pflege und Unterstützung steht die Gemeinwesenarbeit Cham gerne zur Verfügung. Dort sind Informationen über lokale Angebote und weitere mögliche Anlaufstellen, wie zum Beispiel die Beratungsdienste der Pro Senectute in Cham oder in Zug, verfügbar.

Kontakt

Gemeinwesenzentrum
Hünenbergerstrasse 3
6330 Cham

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 10 bis 11.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr

Während der Öffnungszeiten steht Ihnen jemand persönlich oder telefonisch unter 041 723 89 60 für Auskünfte zur Verfügung. Ausserhalb der Öffnungszeiten ist das Gemeinwesenzentrum erreichbar unter gemeinwesenarbeit@cham.ch.

Freizeitkurse

Kochen, Yoga oder Tanzen?

Auch nach den Sportferien können Chamer Kinder und Jugendliche wieder kostengünstig verschiedene Freizeitkurse besuchen. Bewegungsfreudige Kinder kommen beispielsweise im Yogakurs, beim Hip-Hop, im Inline-Skating-Kurs oder beim Erlernen einer Kampfkunst ganz auf ihre Kosten. Auch junge Kulinarik-Fans kommen nicht zu kurz: Im Kochkurs «Cooking Buddies» können Jugendliche ihre Fähigkeiten in der Küche verbessern.

Die Kurse richten sich an Schülerinnen und Schüler der Primarschule und der Sekundarstufe 1. Koordiniert wird das Angebot von der Gemeinwesenarbeit in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerinnen und Partnern.

Kontakt

freizeitkurse@cham.ch

Mehr Infos zu den Kursen und Anmeldung unter cham.feriennet.projuventute.ch



Eine lebenswerte Gemeinde – auch für Kinder und Jugendliche

An der «Konferenz zur Chamer Kinder- und Jugendförderung» haben Mitte November rund 60 Personen engagiert über den Entwurf der Kinder- und Jugendförderstrategie diskutiert. Mit dabei waren Freiwillige aus Vereinen, Fachpersonen, Mitglieder aus dem Kinderparlament sowie interessierte Jugendliche und junge Erwachsene.

Die zuständige Gemeinderätin Christine Blättler-Müller betonte in ihrer Begrüßungsrede: «Für jeden Menschen gibt es nur eine Kindheit – sie ist nicht austauschbar, sie will gelebt sein, Tag für Tag. Denn die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen. Eine gut funktionierende Gesellschaft und Demokratie braucht starke Kinder und Jugendliche, die bereit sind, sich eine Meinung zu bilden, Werte anzueignen und aktiv an der Weiterentwicklung der Gesellschaft mitzuwirken.»

Die Ideen und Rückmeldungen werden nun in die Kinder- und Jugendförderstrategie eingearbeitet. Diese wird im nächsten Jahr finalisiert. Grundlage für die Strategie waren unter anderem eine Bedürfniserhebung bei Chamer Kindern und Jugendlichen sowie eine Konferenz für alle 12- bis 25-Jährigen. Ziel ist es, ein lebenswertes Cham für Kinder und Jugendliche zu schaffen und zu erhalten.



Rund 60 Personen haben im Lorzenaal mitdiskutiert und mitgestaltet.





Im Repair Café bringt Rolf, freiwilliger Mitarbeiter, zusammen mit einem Besucher eine Lautsprecherbox wieder zum Laufen.

Repair Café Cham

Reparaturtermine 2026 jetzt vormerken!

Seit dem Umzug ins Langhuus booms das Repair Café Cham noch mehr. Die Organisatorin des Repair Cafés verrät, welche Gegenstände die Besucherinnen und Besucher besonders häufig reparieren möchten – und wieso Wartezeiten halb so schlimm sind.

Im Februar 2025 ist das Repair Café Cham von der Furenmatt ins Langhuus umgezogen. «Die zentrale Lage und die schönen Räumlichkeiten haben sicher dazu beigetragen, dass das Repair Café immer bekannter und beliebter wird», erzählt Karin Pasamontes. Sie ist Geschäftsführerin der KISS Nachbarschaftshilfe und Organisatorin des Repair Café Cham. «Bei jedem Anlass in Cham wirken rund 20 Freiwillige mit – am Empfang, im Bistro sowie bei den Reparaturen.» Der Andrang ist jeweils gross, aber die Wartezeiten können bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen an der Bar überbrückt werden. «So ist das Repair Café nicht nur eine Reparaturwerkstatt, sondern auch ein beliebter Treffpunkt», so Karin Pasamontes.

Von Kaffeemaschine bis Lautsprecherbox

Am häufigsten werden in Repair Cafés elektrische Geräte und Haushaltsgeräte repariert. Dazu gehören kleinere Elektronikartikel wie Kaffeemaschinen, Staubsauger, Mixer, Föhne, Fernbedienungen oder Lautsprecher. Auch andere Gegenstände wie Fahrräder, Textilien oder Taschen werden repariert. Etwa sieben von zehn Gegenständen funktionieren danach wieder. «Oft staunt man, was alles repariert werden kann», sagt Pasamontes. Sehr beliebt sei auch das Messerschleifen – «wo kann man das heute im Alltag sonst noch tun?»

So funktioniert das Repair Café

Ehrenamtliche Fachleute reparieren gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern defekte Gegenstände. Allfälliges Gerät Zubehör (zum Beispiel Anleitungen und Anschlusskabel) oder vorhandene Ersatzteile sollten mitgebracht werden. Werkzeuge stehen vor Ort zur Verfügung. Die Reparaturen sind unentgeltlich, es gibt eine Kollekte.

Termine 2026

Das Repair Café in Cham findet neu zweimal jährlich statt:

Samstag, 21. Februar

Samstag, 19. September

jeweils 10 bis 15 Uhr

Langhuus Kulturfabrik, Fabrikstrasse 9

Das Repair Café Cham wird durch die KISS Nachbarschaftshilfe Cham durchgeführt und im Rahmen der Initiative «Nachhaltig leben» von der Einwohnergemeinde Cham unterstützt. Weitere Infos und Daten unter www.repair-cafe-zug.ch.

Kostenlose Beleuchtungsberatung

Energie sparen und Lichtverhältnisse verbessern

Treppenhäuser, Tiefgaragen oder Aussenbereiche von Wohnhäusern verbrauchen oft viel Strom – besonders bei älteren Installationen. Doch wie energieeffizient ist eine Beleuchtung wirklich? Antwort auf diese Frage gibt die kostenlose Beleuchtungsberatung der Gemeinde Cham.

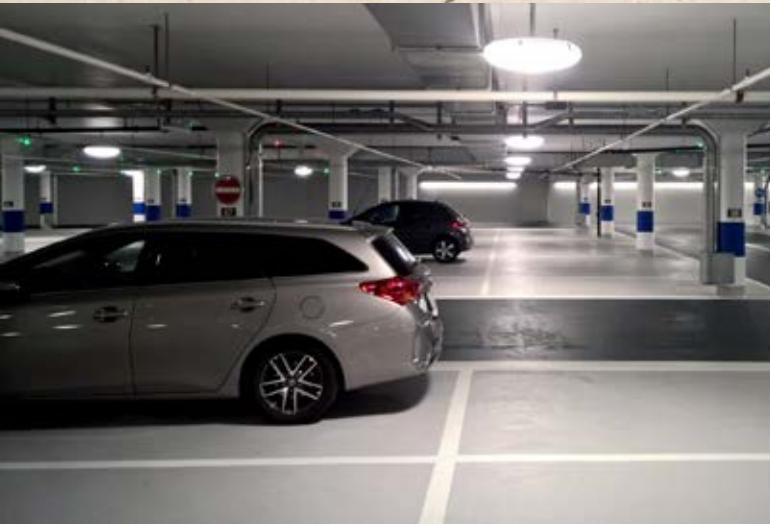
Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer profitieren doppelt von optimierten Beleuchtungen: Sie sparen Strom und Geld – und schonen gleichzeitig Klima und Umwelt. Die Gemeinde Cham bietet deshalb kostenlose Beleuchtungsberatungen durch eine neutrale Fachperson an. So können Energiesparpotenziale erkannt und die Lichtsituation verbessert werden. Beratungen sind für die allgemein zugänglichen Außen- oder Innenbereiche von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern möglich, also beispielsweise für Tiefgaragen, private Gehwege, Treppenhäuser und Hauseingänge.

Ersparnisse durch einfache Eingriffe

Oft genügen schon einfache Massnahmen: LED-Leuchten einsetzen, Betriebszeiten mit Steuerungen reduzieren – und schon lassen sich 60 Prozent oder mehr Strom sparen. Bei alten Leuchten lohnt sich möglicherweise auch ein kompletter Austausch, so sind oft Einsparungen von 75 Prozent oder mehr möglich.

Seit 2022 wurden in Cham rund 20 Beleuchtungsberatungen durchgeführt. «Ich habe einige Beleuchtungsanlagen angetroffen, die ihre Lebenserwartung deut-

Eine kostenlose Beleuchtungsberatung ist ein erster Schritt zu einer energieeffizienten Beleuchtung. Im Bild eine sanierte Tiefgarage mit LED-Leuchten. Foto: Roland Bodenmann



lich überschritten haben», berichtet Roland Bodenmann. Er ist Lichtplaner, Mitglied von DarkSky Switzerland und neutraler Beleuchtungsberater für die Gemeinde Cham. «Mit jedem Jahr, welches man abwartet, verschenkt man die Chance, eine realisierbare Energieeinsparung zu nutzen», betont Bodenmann.

Auch die Lichtverschmutzung ist Thema in den Beleuchtungsberatungen: «Den negativen Auswirkungen von Lichtverschmutzung auf nachtaktive Insekten und andere Tierarten sollte angesichts des dramatischen Biodiversitätsverlustes mehr Beachtung geschenkt werden», sagt Roland Bodenmann. In den Beratungen wird deshalb aufgezeigt, wie unnötige Lichtemissionen vermieden werden können.

So läuft eine Beratung ab

Bei einer etwa eineinhalbstündigen Begehung – sinnvollerweise abends bei eingeschaltetem Licht – wird die Beleuchtungssituation durch eine neutrale Fachperson aufgenommen und mit den Verantwortlichen vor Ort besprochen. In einem schriftlichen Kurzbericht werden anschliessend Zustand und Befund, Optimierungsmöglichkeiten, energetisches Einsparpotenzial und Priorisierungen dargelegt.

Beratungen sind auf die allgemein zugänglichen Bereiche von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern (ohne Wohnungen) beschränkt. Die Beratung wird von der Gemeinde Cham finanziert und ist für die Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer unverbindlich.

Fördergesuch einreichen und profitieren

Das Gesuch für eine Beleuchtungsberatung kann online über das Gesuchsportal eingereicht werden: portal.energie-foerderung.ch

Dem Gesuch ist ein Situationsplan beizulegen, auf dem der betroffene Bereich eingezeichnet ist – also beispielsweise das Grundstück mit Gebäuden, privaten Gehwegen und Tiefgarage. Die Gemeinde Cham oder die Fachperson meldet sich dann für eine Terminvereinbarung und für allfällige Vorbereitungsaufgaben im Vorfeld der Besprechung.

Kontakt

Gesuchsportal für die Anmeldung einer Beratung: portal.energie-foerderung.ch/ch

Fragen zur Beleuchtungsberatung?
umwelt@cham.ch, 041 723 87 79

So sorgt der Werkhof Cham im Winter für sichere Strassen

Einsatzstart um 3.30 Uhr morgens – für das Werkhof-Team Alltag, wenn Schnee und Eis die Strassen bedecken. Beim Winterdienst setzen sie auf klare Prioritäten und Prinzipien, damit alle sicher durch den Winter kommen. Auch die Chamerinnen und Chamer können aktiv dazu beitragen.

Anhand von Wetterprognosen, Kontrollfahrten und Meldungen entscheidet der Pikettverantwortliche im Winter am frühen Morgen, manchmal bereits um 3.30 Uhr, ob ein Räumungseinsatz nötig ist. Wenn ja, sind die Mitarbeitenden des Werkhofs spätestens eine halbe Stunde nach dem Aufgebot im Einsatz.

Die Räumung erfolgt nach klaren Prioritäten: zuerst die Hauptachsen, dann Quartierstrassen und zuletzt die weniger frequentierten Wege. Zwischen 22 und 4 Uhr findet grundsätzlich kein Winterdienst statt. Natur- und Kieswege werden aus ökologischen Gründen nicht geräumt.

Unterwegs am frühen Morgen:
Der Winterdienst sorgt bei Schnee und Eis für sichere Strassen.



Klare Prinzipien, herzige Motivatoren

«So wenig Streumittel wie möglich, so viel wie nötig – das ist unser Prinzip», erklärt der Bereichsleiter Werkhof, Roger von Ah. Ab einer Schneehöhe von drei Zentimetern wird mechanisch geräumt, danach wird gezielt Auftausalz eingesetzt. Salzsole kommt in Cham nicht zum Einsatz.

Zwanzig Mal ist der Winterdienst pro Jahr im Schnitt im Einsatz. Die meisten Einsätze gelten der Eisbekämpfung. Die Einsätze werden dokumentiert, konstruktive Rückmeldungen gerne aufgenommen. Die Mitarbeitenden des Winterdiensts sind durch die orange Kleidung und das blinkende Warnlicht erkennbar. «Und manchmal auch am freudigen Winken der Kinder, das uns täglich motiviert», ergänzt Roger von Ah.

Gemeinsam für sichere Wege

Auch die Einwohnerinnen und Einwohner von Cham können einen wichtigen Beitrag zur effizienten Schneeräumung und zur allgemeinen Sicherheit leisten:

- Rückschnitt: Sträucher und Bäume entlang der Strasse zurückschneiden.
- Sichtbarkeit: Mauern, Stellplatten oder Schächte mit Schneeposten markieren.
- Schneemaden auf privatem Grund: Müssen betroffene Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer selbst entfernen.
- Schneeeentsorgung: Schnee vom Privatgrund nicht auf öffentlichen Flächen deponieren.
- Parkieren: Fahrzeuge so abstellen, dass der Winterdienst nicht behindert wird.

Bereit für den Winter

«Mit gut ausgebildetem Personal, modernen Fahrzeugen und einem klaren Konzept ist der Werkhof Cham bestens auf den Winter vorbereitet», versichert Roger von Ah. «Gemeinsam mit der Unterstützung der Chamerinnen und Chamer sorgen wir dafür, dass Cham auch bei Schnee und Eis sicher und mobil bleibt.»



FOKUS

Ein Nachmittag
in der «Oase»

SCHOOL GOES DIGITAL

KLAPP -
die neue
Schul-App

MUSIKSCHULE

Adventskonzert
und Weihnachts-
sing



Editorial



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Es gibt Momente, in denen Kinderaugen zu leuchten beginnen – etwa dann, wenn eine Seniorin eine Geschichte aus ihrer Kindheit erzählt oder wenn ein gemeinsames Lied im Raum erklingt und zwei Generationen für einen Augenblick dieselbe Freude teilen. Genau solche besonderen Augenblicke entstehen im Generationenprojekt zwischen unserem Kindergarten vom Städtli 2 und dem Alterszentrum Büel.

Hier begegnen sich Menschen, die auf den ersten Blick unterschiedlicher nicht sein könnten, und entdecken doch, wie viel sie miteinander teilen. Die Kinder bringen Spontaneität, Lachen und frische Energie mit; die Seniorinnen und Senioren schenken Ruhe, Lebenserfahrung und warme Erinnerungen an frühere Zeiten. Beim Basteln, Spielen und Musizieren wachsen Vertrauen und Nähe ganz von selbst – manchmal still, manchmal voller Lachen, aber immer mit Wirkung.

Dieses Projekt zeigt eindrücklich, wie wertvoll echte Beziehungen sind. Es stärkt die Kinder in ihrer sozialen Entwicklung und schenkt unseren älteren Mitmenschen Momente der Verbundenheit und Aktivität. Vor allem aber stiftet es Gemeinschaft, die weit über den Nachmittag hinausstrahlt.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer neuen Schulinfo!

Britta Döbbefeld
Rektorin

Raum voller Leben – ein Nachmittag in der «Oase»

Einmal im Monat treffen sich Kindergartenkinder sowie Seniorinnen und Senioren im Alterszentrum Büel in Cham. Das Generationenprojekt verbindet Jung und Alt – mit Spielen, Basteln und kleinen Gesten, die Grosses bewirken.





Dienstagnachmittag, 28. Oktober. Die «Oase» im Alterszentrum Büel macht ihrem Namen alle Ehre. Große Fenster öffnen den Blick in die herbstliche Natur, moderne Naturbilder schmücken die Wände, warme Holzelemente verleihen dem Raum eine behagliche Note. Auf einer Anrichte stehen Geschirr und eine Kaffeemaschine. Der Ort strahlt Ruhe aus.

Neun Kindergartenkinder betreten den Raum. Sie besuchen das erste, freiwillige Kindergartenjahr. Gerade viereinhalb oder fünf Jahre alt sind sie und heute besonders stolz: Sie dürfen ohne ihre «großen Gspändli» aus dem zweiten Jahr kommen. Carolina Sogno, ihre Lehrerin, begleitet sie. Sie hat das Generationenprojekt vor gut zwei Jahren ins Leben gerufen, in Zusammenarbeit mit den Aktivierungsfachpersonen des Alterszentrums. «Die Kinder fühlen sich hier schnell daheim», erzählt sie. «Es ist erstaunlich, wie sie sich zurücknehmen – keine wilden Szenen, kein Herumrennen. Und gleichzeitig sind sie aktiv, gehen auf die Menschen zu.»

Wie alles begann

Das Projekt entstand aus dem Wunsch, Brücken zwischen den Generationen zu bauen. Einmal pro Monat besuchen die Kinder aus dem «kleinen» Kindergarten des Schulhauses Städtli 2 die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums für einen gemeinsamen Nachmittag. Christine Felder, Aktivierungsfachfrau im Alterszentrum, war von Anfang an überzeugt: «Der Austausch der Generationen ist

schön und bereichernd für beide Seiten. Nicht alle Kinder haben ihre Grosseltern in der Nähe. Durch diese Nachmittage kommen sie trotzdem in Kontakt mit älteren Menschen. Und umgekehrt – im Alltag trifft man hier kaum Kinder.»

Die Begegnungen sind freiwillig. Sechs bis zehn Bewohnerinnen und Bewohner nehmen jeweils teil, manche aktiv, andere beobachtend. «Es sind nicht immer die grossen Gespräche, die entstehen», sagt Christine Felder. «Oft sind es kleine feine Gesten. Ein Lachen, ein Strahlen. Und das zählt.»





Bunte Blätter und helfende Hände

An diesem Treffen Ende Oktober wird gebastelt: Übergrosse Pflanzenblätter werden farbig verziert und beklebt. Mit dabei ist auch Josef Käppeli, 94 Jahre alt. Er hilft den Kindern beim Ausstanzen und beim Öffnen der Leimtuben. «Es war schön», sagt er anschliessend. Mit einem verschmitzten Lachen fügt er an: «Die Kleinen waren sehr anständig. Haben offenbar eine gute Kindergartenlehrerin, dass sie so angepasst sind.» Für das nächste Treffen hat Josef Käppeli schon eine Idee: «Würfelspiele im grossen Kreis. Die Kindergärtlerinnen und Kindergärtler können ja die Zahlen bis zehn sicher schon und könnten vielleicht schon ein bisschen rechnen?» Für einen Moment scheint er gedanklich schon beim nächsten Nachmittag.

Warum es wirkt

Die Kinder lernen, dass es Menschen gibt, die nicht mehr voll fit sind, und wie man mit ihnen umgeht. Sie üben Rücksichtnahme und erleben, dass Kommunikation auch ohne viele Worte funktioniert. Umgekehrt erleben die älteren Menschen Lebendigkeit und Nähe. «Nicht alle Bewohnerinnen und Bewohner können sich noch gut ausdrücken», erklärt Christine Felder. «Aber sie sind trotzdem dabei.»

Wir haben die Spiele so schön gespielt und gebastelt und gemalt, das war schön.





Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Schulbesuchstage

Montag, 15. Dezember 2025,
Donnerstag, 15. Januar 2026

Gemeindlicher Infoabend Eintritt Kindergarten

Montag, 19. Januar 2026, 19.30 Uhr, Lorzensaal

Sportwoche

Montag – Freitag, 2.–6. Februar 2026

Fasnacht

Montag–Dienstag, 16.–17. Februar 2026

Schulschluss vor eidg. Feiertagen

nach Stundenplan, spätestens jedoch 17.00 Uhr
Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

Ferienplan 2025/26

Weihnachtsferien

Samstag, 20. Dezember 2025 –
Sonntag, 4. Januar 2026

Sportferien

Samstag, 31. Januar 2026 –
Sonntag, 15. Februar 2026

Schulschluss vor Weihnachten

Nach Stundenplan. Bei Sonderprogrammen ist die Anzahl der Lektionen im Stundenplan massgebend, diese enden frühestens um 11.45 Uhr. Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

Schulschluss vor den übrigen Schulferien

Nach Stundenplan
Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

Diverses

Buspass-Vergünstigung

Der Kauf des vergünstigten Abos erfolgt über die Online-Plattform FABOO.
Weiterführende Informationen finden Sie auf www.schulen-cham.ch/abo-tarifverbund-zug



Hier geht's zu
www.faboo.ch

Digitale Kommunikation im Schulalltag

Cham setzt auf das neue Schulportal

Die Chamer Schulen schlagen ein neues Kapitel in ihrer digitalen Entwicklung auf: Mit dem Schulportal wird ab dem Schuljahr 2026/ 27 eine moderne Plattform eingeführt. Sie soll den Austausch zwischen der Schule und den Erziehungsberechtigten effizienter und übersichtlicher gestalten.

Zentraler Teil des Schulportals wird die App Klapp sein. Sie ersetzt nicht nur bestehende Kanäle wie E-Mail oder WhatsApp, sondern bietet eine zentrale Lösung, die speziell auf die Bedürfnisse des schulischen Umfelds zugeschnitten ist. Projektleiter André Huber erklärt im Interview, wie das Portal funktioniert, welche Vorteile es bringt und was Eltern nun beachten sollten.

André Huber, warum setzt Cham auf das Schulportal respektive die App Klapp?

Die Digitalisierung verändert viele Lebensbereiche, auch die Schule. Damit einher geht, dass wir heute auf vielfältigen Kanälen miteinander kommunizieren können. Mit Klapp geben wir eine Möglichkeit, die Kommunikation rund um den Schulalltag zu strukturieren und zu vereinfachen. Ziel ist es, die Vielzahl an Kanälen zu bündeln und klare, verlässliche Kommunikationswege zu etablieren. Gleichzeitig bleibt natürlich weiterhin Raum für persönliche Gespräche und Telefonate. Sprich: Das Portal versteht sich als Ergänzung, nicht als Ersatz. Ein weiterer Grund für die Neuerung ist: Unsere Nachbarsgemeinden Hünenberg, Steinhausen, Zug und Risch-Rotkreuz nutzen das Schulportal mit Klapp bereits.

Was unterscheidet Klapp von bisherigen Kommunikationsmitteln?

Klapp wurde speziell für den Austausch im Bildungsbereich entwickelt. Sie ermöglicht den Erziehungsberechtigten eine direkte und sichere Kommunikation mit Lehrpersonen und Betreuungseinrichtungen. Darüber hinaus können Eltern beispielsweise ihr Kind unkompliziert bei Krankheit vom Unterricht abmelden oder wichtige Termine und Dokumente zentral einsehen.

Wie funktioniert der Zugang für Eltern konkret?

Der Einstieg erfolgt über das ZUGLOGIN-Konto und die eZug-App. Eltern und Erziehungsberechtigte erstellen zunächst ein sogenanntes ZUGLOGIN. Anschliessend installieren sie die eZug-App und verbinden diese mit ihrem ZUGLOGIN, damit sie Zugang zum Schulportal erhalten. Die Projektleitung wird dafür Schritt-für-Schritt-Anleitungen bereitstellen und Unterstützung bei Fragen anbieten.

Wer muss oder kann sich registrieren?

Grundsätzlich alle Personen, die mit dem Schulalltag eines Kindes in Verbindung stehen. Also Eltern, Erziehungsberechtigte und Betreuungspersonen. Übrigens können sich auch Personen registrieren, die nicht im Kanton Zug leben.



Ist die Nutzung des Schulportals verpflichtend?

Nein, die Teilnahme ist freiwillig. Unser Ziel ist es jedoch, möglichst alle Eltern und Erziehungsberechtigten erfolgreich ins Portal aufzunehmen. Die Vorteile liegen auf der Hand: ein Kanal für die Kommunikation mit der Schule – durch eine App und einen Zugang.

Wie läuft die Einführung ab?

Der Start ist auf das kommende Schuljahr 2026/27 vorgesehen. Wir machen das schrittweise, starten mit einem Schulstandort. Die Erziehungsberechtigten werden frühzeitig über die Einführung in der jeweiligen Klasse per E-Mail und Briefpost informiert. Alle Informationen werden dann auch auf der Website www.schulen-cham.ch veröffentlicht. Die Musikschule und die Modularen Tagesschulen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt dazukommen.

Was passiert mit bisherigen Kommunikationswegen wie E-Mail oder Briefpost?

Diese Kanäle bleiben bestehen – zumindest vorerst. Es geht nicht darum, alles Digitale zu erzwingen, sondern sinnvolle Alternativen zu schaffen.

Was erhoffen Sie sich langfristig von Klapp respektive dem Schulportal?

Eine klare, effiziente und sichere Kommunikation im Schulumfeld. Klapp hilft, private und schulische Kommunikation zu trennen, und schafft Transparenz. Langfristig soll das Schulportal auch weitere digitale Services ermöglichen – etwa die Anmeldung zu Veranstaltungen oder die Verwaltung von Betreuungstagen.

Und wie sieht es mit dem Datenschutz aus?

Der Datenschutz hat oberste Priorität. Klapp erfüllt alle kantonalen Vorgaben und ist laut Anbietern bereits in 1600 Schulen in der ganzen Schweiz erfolgreich im Einsatz. Die Verbindung über ZUGLOGIN und eZug sorgt für eine sichere Anmeldung und schützt die Daten der Nutzerinnen und Nutzer.

«Fack ju Göhte» in Cham: Jugendliche übernehmen das Ruder

Ein ehemaliger Häftling als Lehrer, eine Chaotenklasse und ein Bildungssystem, das plötzlich ganz neue Methoden kennenlernen: Das sind die Zutaten der Kinokomödie «Fack ju Göhte». Und genau dieses explosive Setting dient als Vorlage für ein Theaterprojekt am Oberstufenzentrum Röhrliberg in Cham. Das Projekt zeigt, was passiert, wenn Eigeninitiative auf digitale Unterstützung trifft.



Elf Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe haben sich freiwillig für das Wahlfach Deutsch entschieden – und damit für ein kreatives Abenteuer. Unter der Leitung von Caroline Breitler, Fachlehrerin für Deutsch und Theater, entsteht ein Stück, das es so noch nicht gibt. «Das Theater existiert noch gar nicht», erklärt sie. «Die Jugendlichen schreiben mit Hilfe der künstlichen Intelligenz das Drehbuch so, dass der Film zu einem Theater umformuliert wird. Sie passen die Dialoge danach ihrem Gusto an und gestalten sogar das Bühnenbild eigenständig.»

Dabei wird nicht einfach kopiert – die Rollen werden auf die jungen Darstellerinnen und Darsteller zugeschnitten, der Wortschatz wird überarbeitet und gewisse Szenen werden neu hinzugefügt oder komplett verändert. «Es muss zu den Jugendlichen passen, aber gleichzeitig bühnen- und kindertauglich sein», betont Breitler und fügt schmunzelnd an, «schliesslich steht im Juni eine öffentliche Aufführung an.»



So stellen sich die Oberstufenschülerinnen das selbstgebaute Bühnenbild vor.

Kreativität: gross – Elan: riesig

Zwei der elf Teilnehmenden bringen bereits Bühnenerfahrung mit: Sie sind Teil der VoiceSteps.juniors, der Musicalschule in Cham. Doch auch die anderen wachsen über sich hinaus. «Sie lernen, wie man Mimik und Gestik gezielt einsetzt. Das hilft nicht nur auf der Bühne, sondern beispielsweise auch bei Präsentationen in anderen Fächern», sagt Breitler. Die Motivation sei enorm: «Sie machen teilweise freiwillig Überstunden, obwohl der Unterricht längst vorbei ist.»

Das Projekt ist auch eine Antwort auf eine Lücke: Seit einigen Jahren wurde am Oberstufenzentrum kein Theaterunterricht mehr angeboten – unter anderem eine Folge der Corona-Zeit. Umso schöner, dass sich nun wieder Leben auf die Bühne schleicht. «Wir haben Zeit, uns da reinzuleben», freut sich Caroline Breitler.

Technisch unterstützt werden die Jugendlichen von einem Fachmann, der für den passenden Ton und stimmiges Licht sorgt. Die kreative Freiheit ist gross und das Ergebnis verspricht, ebenso unterhaltsam wie originell zu werden.

Geplant sind drei Aufführungen, eine davon öffentlich: am 23. Juni 2026 in der Aula Röhrlberg in Cham. Wer also wissen will, wie «Fack ju Göthe» klingt, wenn Cham spricht, sollte sich diesen Abend vormerken.





Festliche Vorweihnachtszeit mit der Musikschule Cham

Auch dieses Jahr stimmen Abteilungen der Musikschule Cham mit zwei Anlässen auf die Weihnachtszeit ein. Seien Sie dabei und lassen Sie sich verzaubern!

Adventskonzert der Ensembles

Verschiedene Instrumentalensembles der Musikschule Cham stimmen Sie mit Musik und Punsch auf die Adventszeit ein. Ensembles unserer Bläser-, Schlagzeug- und Streicherklassen bieten eine musikalische Einstimmung auf den Advent. Alle Ensembles musizieren zum Schluss zusammen und im Anschluss an das Konzert offerieren wir warmen Punsch.

Folgende Ensembles freuen sich auf Ihren Besuch:

- Doppelrohrblätlis
- StringKids
- Wind Band
- Klarinettenensemble
- Blechbläserensembles

Adventskonzert

Freitag, 12. Dezember 2025, 19.00 Uhr

Aula Eichmatt, Hünenberg See

Weihnachtssingen der Chöre

Wer sich mit Chormusik in Weihnachtsstimmung bringen möchte, ist herzlich zum Weihnachtssingen der Chöre der Musikschule Cham eingeladen. Die Chorabteilung der Musikschule, bestehend aus Singzauber, Kinder- und Jugendchor, singt bekannte Weihnachtslieder in verschiedenen Sprachen und bringt so die vorweihnächtliche Stimmung in unsere Herzen. Zudem laden uns die jungen Sängerinnen und Sänger in einigen Stücken auch zum Mitsingen ein – ein wunderbares Erlebnis ist garantiert!

Weihnachtssingen der Chöre

Dienstag, 16. Dezember 2025, 19.00 Uhr

Lorzensaal, Cham

Musikschulagenda

Freitag, 12. Dezember 2025 Adventskonzert Ensembles der Musikschule Cham 19.00 Uhr, Aula Eichmatt	Mittwoch, 21. Januar 2026 Winterkonzert Bläserformationen der Musikschule Cham 19.30 Uhr, Lorzensaal
Dienstag, 16. Dezember 2025 Weihnachtssingen der Chöre Singzauber, Kinderchor und Jugendchor 19.00 Uhr, Lorzensaal	Freitag–Sonntag, 23.–25. Januar 2026 Festival PopRockJazz
Donnerstag–Freitag, 15.–16. Januar 2026 Soirées Schülerinnen und Schüler der Instrumental- und Gesangsklassen der Musikschule Cham 19.00 Uhr, Aula Röhrlberg 1	Sonntag, 25. Januar 2026 Abschlusskonzert Festival PopRockJazz 17.00 Uhr, Aula Eichmatt, Hünenberg See
		Freitag–Samstag, 20.–21. Februar 2026 Orchesterkonzert «Sinfonisch!» Freitag, 19.30 Uhr, Saal Heinrich von Hünenberg Samstag, 19.30 Uhr, Lorzensaal

Festival PopRockJazz 2026

Das Festival PopRockJazz vom 23. bis 25. Januar gibt unseren Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, sich intensiv mit dieser Musik und dem Zusammenspiel in Bands auseinanderzusetzen.

Fünf verschiedene Bands werden für dieses Festival zusammengestellt und für jede Band Songs ausgewählt und auf die jeweiligen Besetzungen adaptiert. Die Proben werden von Lehrpersonen der Musikschule geleitet. Am Samstagnachmittag steht zudem eine Jam-Session auf dem Programm, wo die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit erhalten, ihren Lieblingssong mit einer professionellen Rhythm Section zu performen. Das grosse Highlight des Festivals PopRockJazz ist aber unbestritten das Schlusskonzert am Sonstagnachmittag. Dort stellen alle Bands die geprobenen Songs dem Publikum vor.

.....

Festival PopRockJazz – Schlusskonzert
Sonntag, 25. Januar 2026, 17.00 Uhr
Aula Eichmatt, Hünenberg See





Neuigkeiten aus der Gemeinde, Hintergründe und spannende Einblicke gibt es auch via Social Media – einfach QR-Code scannen und folgen!



Agenda

Gemeindeversammlung mit anschliessendem Adventsumtrunk
Montag, 15. Dezember 2025, 19 Uhr
Lorzensaal

Weihnachtsferien

20. Dezember 2025 bis 4. Januar 2026
Die Verwaltung bleibt vom 24. Dezember bis zum 4. Januar geschlossen.

Änderungen vorbehalten.
Weitere Veranstaltungen auf www.cham.ch.

Impressum

Redaktion Gemeindeinfo

Einwohnergemeinde Cham
Redaktionsleitung: Kathrin Wyss
Mandelhof, Postfach, 6330 Cham
info@cham.ch

Redaktion Schulinfo

Schulen Cham
Redaktionsleitung: Silvan Fischer
Schulhaus Städtli 1, 6330 Cham
silvan.fischer@schulen-cham.ch

Auflage

9400 Ex, erscheint 4x jährlich

Bildmaterial

Einwohnergemeinde Cham,
Andreas Busslinger, Christof Theiler,
Charly Werder

Gestaltung

silent studio AG, Cham
www.silentstudio.ch

Druck

Heller Druck AG, Cham
www.hellerdruck.ch

